

# Dresdner Journal.



**Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.**  
**Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.**

zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Fiskusblätter der Verwaltung der R. S. Staatsfinanzen und der R. S. Land- und Landesforstrentenbank-Verwaltung, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen der Sparkassen, Grundbesitzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Jahresbericht und Rechnungsabluß der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den R. S. Staatsforstbetrieben.

Nr. 271.

Sonnabend, 22. November

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingefandt) 150 Pf. Freiermächtig auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der ordentliche Reichshaushaltetat für 1914 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 3403 011 671 M. ab, d. h. mit 174 387 044 M. weniger als im Vorjahre.

Die Erhöhung der Zivilliste für König Ludwig III. von Bayern wurde von der Kammer mit Zweidrittelmehrheit nach der Regierungsvorlage angenommen.

Der König von Spanien ist gestern abend nach Wien abgereist. Die Königin, die noch bettlägerig ist, blieb in Paris zurück.

In der Straße von Messina ist der italienische Panzerkreuzer „St. Giorgio“ auf Grund geraten.

Bei dem Einbrüche eines Neubaus in Prag wurden 22 Arbeiter verschüttet. Sechs Verletzte sind geborgen worden.

## Amthlicher Teil.

### Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben den zum Argentinischen Botschaftsrat in Reichensbach ernannten Hellmuth Koresell daselbst in dieser Eigenschaft anzuerkennen geruht.

Auf Grund von § 155 Absatz 4 des Wassergesetzes vom 12. März 1909 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 227) ist zur Durchführung des wasserwirtschaftlichen Unternehmens der Errichtung von Talsperren im Gebiete der Freiburger Mulde und der damit zusammenhängenden Verichtigung, Verlegung oder sonstigen Änderung der Wasserläufe dieses Gebietes die Amtshauptmannschaft Freiberg als Verwaltungsbehörde im Sinne des Wassergesetzes bestellt worden. Diese Bestellung erstreckt sich auch auf die Bildung und die Beaufsichtigung der für das erwähnte Unternehmen zu errichtenden Wassergenossenschaft.

Dresden, den 14. November 1913. 8392

### Ministerium des Innern.

In Wischheim (Amtshauptmannschaft Ramenz) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Dresden, den 21. November 1913. 8393

### Ministerium des Innern.

Dem geprüften Markscheider und Diplom-Bergingenieur  
Rag Heinrich William Leichter-Schenk  
in Zwidaun  
ist nach § 230 und § 245 Abs. 1 der zum Allgemeinen Berggesetz erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 20. Dezember 1910

die Konzession als Markscheider für das  
Königreich Sachsen

erteilt worden. Dies wird nach § 252 der genannten Verordnung bekannt gegeben.

Freiberg, den 15. November 1913. 8400

### Königliches Bergamt.

## Ernennungen, Beförderungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Reichsstaatsbereich des Ministeriums des Innern und öffentl. Unterrichts. Zu besetzen: eine händliche Lehrerstelle, mit der der Organisationsdienst an der Statistischen verbunden ist, an dem Volksschulen zu Ohsch. Bewerbungen sind bis 10. Dezember beim Statistat anzubringen. Gehalt neben 400 M. Wohnungszuschuß, 1600 bis 3400 M., Kirchenbeiträge bis 20 bis 700 M. steigend.

## Nichtamtlicher Teil.

### Deutsches Reich.

#### Reichshaushaltsetat für 1914.

Berlin, 22. November. Der ordentliche Reichshaushaltsetat für 1914 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 3403 011 671 M. ab, das ist gegen die Einnahme des Vorjahres einschließlich des Nachtragsetats ein Weniger von 174 387 044 M. Aus Anlaß der Regierungsvorlage von 1913 sind in den Etat eingestellt an

fortdauernden Ausgaben 152 782 119 M., an einmaligen Ausgaben 268 820 871 M., also im ganzen 421 602 990 M. Auf den Wehrbeitrag sollen von den in Rede stehenden Ausgaben 393 820 871 M. übernommen werden. Zur Schuldenentlastung werden 68 683 399 M. bereitgestellt. Die Anleihe ist mit 17 697 160 M. gegen 39 151 035 M. im Vorjahre in Aussicht genommen. Die fortdauernden Ausgaben des ordentlichen Etats betragen insgesamt 2 662 921 096 M. (+ 213 161 968 M.), darunter für die Verwaltung des Reichsheeres 871 805 789 M. (+ 96 420 503 M.), für die Verwaltung der Kaiserl. Marine 221 062 617 M. (+ 23 666 274 M.), für die Reichsschulden 249 413 806 M. (+ 11 630 676 M.), die einmaligen Ausgaben betragen insgesamt 740 090 576 M. (- 387 549 012 M.), darunter bei der Verwaltung des Reichsheeres 344 823 048 M. (- 235 726 909 M.), bei der Verwaltung der Kaiserl. Marine 237 479 550 M. (+ 4 271 999 M.). Von den Kosten der Wehrovorklagen von 1913 entfallen auf Sachsen 11 823 733 M., für Garnisonsbauten in Sachsen sind 12 952 974 M. ausgesetzt. Im Post- und Telegraphenetat des Reichshaushaltsetats sind Grundstücksankäufe und Bauten für folgende Orte Sachsens in Aussicht genommen: Grimmitzschau, Dresden (Abstellbahnhof), Wylau (Grubenwerk). — In der nächsten Nummer folgen Einzelangaben.

### Bayerische Zivilliste.

München, 21. November. Nachdem die Kammer der Abgeordneten in namentlicher Abstimmung den Zusatzantrag Wähler-Hof mit 122 gegen 39 Stimmen abgelehnt hatte, wurde der Regierungsantrag, der die erhöhte permanente Zivilliste auf 5 400 000 M. festsetzt, mit 110 gegen 50 Stimmen angenommen. Da dieser Regierungsantrag zur Annahme eine Zweidrittelmehrheit erfordert, die damit gegeben ist, so ist dadurch der Gelegenheitsentwurf in der zweiten Kammer angenommen. Für den Gelegenheitsentwurf stimmten das Zentrum geschlossen, der Bauernbund, die freie Vereinigung und ein Teil der Liberalen, dagegen die Sozialdemokraten, der andere Teil der Liberalen sowie der Abg. Wandorfer.

### Am Balkan.

#### Albanische Fragen.

Wien, 21. November. Aus London wird berichtet: Nach hierher gelangten Mitteilungen machen die Abgrenzungsarbeiten der internationalen Kommission in Albanien befriedigende Fortschritte, und seit der Intervention der Mächte ist die Kommission in ihrer Wirksamkeit nicht weiter gestört worden. Es ist alle Aussicht vorhanden, daß die Abgrenzungsarbeiten zur festgesetzten Zeit beendet sein werden.

#### Verfassung für Neu-Serbien.

Belgrad, 21. November. Die die „Politika“ meldet, hat die Regierung für die neuen Gebiete einen besonderen Verfassungsentwurf ausgearbeitet, durch welchen den neuen Staatsbürgern volle Sicherheit der Person und des Eigentums und Religionsfreiheit gewährleistet, politische Rechte jedoch vorläufig noch vorenthalten werden.

#### Bulgarische Beschuldigungen gegen Serbien.

Sofia, 21. November. Dem Regierungsorgan „Rabotni Prava“ zufolge hat die Regierung authentische Informationen erhalten, daß 24 bulgarische Soldaten und ein Offizier in Monastir im Gefängnis festgehalten und mißhandelt würden. Die bulgarische Regierung hat durch die russische Gesandtschaft in Sofia eine Note an Serbien gerichtet, in der die sofortige Entlastung dieser und der anderen bisher nicht ausgelieferten Kriegsgefangenen und der mazedonischen Freiwilligenabteilungen gefordert wird, andernfalls würden gegen die in Bulgarien lebenden Serben Repressalien ergriffen werden. Die Regierung beabsichtigt, demnächst eine Note wegen der erwähnten Vorgänge an die Großmächte zu richten.

#### Postkonventionen unter den Balkanstaaten.

Bukarest, 21. November. Die Postkonvention zwischen Serbien und Rumänien ist nach der „Magdeb. Zeitung“ fertiggestellt worden. Zwischen Serbien und Rumänien werden neue Telegraphenlinien gelegt.

Cetinje, 21. November. Die Postkonvention zwischen Serbien und Montenegro, wonach für beide Länder in der Dreifachpost dieselben Tagen gelten, ist in Kraft getreten.

#### Kleine Nachrichten.

Athen, 21. November. Marineminister Stratos ist zurückgetreten. Sein Nachfolger wird der Abgeordnete Demerdjil. Stratos galt für sehr deutschfreundlich.

Wien, 21. November. Der bulgarische Minister des Äußeren Ghenabiew hat heute abend die Rückreise nach Sofia angetreten.

## Ausland.

### Ungarische Delegation.

Debatte über Graf Berchtolds Exposé.  
Wien, 21. November. An der heutigen Sitzung des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten der Ungarischen Delegation nahmen auch die oppositionellen Delegierten teil. Vor dem Übergang zur Tagesordnung protestierte Graf Hadik gegen die Verwendung der Parlamentswache in der Delegation, worauf Ministerpräsident Graf Tisza die Verwendung der Parlamentswache auch in der Delegation in eingehender Weise rechtfertigte. Graf Andrássy belämpfte den Standpunkt des Grafen Tisza und erklärte, er werde zur Erörterung dieser Frage die Einberufung einer außerordentlichen Plenarsitzung der Delegation verlangen. Graf Apponyi schloß sich den Ausführungen des Grafen Andrássy und Hadik an, worauf die Debatte über das Exposé des Grafen Berchtold begann.

Der Berichterstatter Nagy erkannte die fast übermenschliche Hingabe in der Tätigkeit des Ministeriums des Äußeren für die Erhaltung des Friedens an und erklärte, der Ausschuss nehme die Erneuerung des Dreibundes mit großer Freude zur Kenntnis. Dies sei jedoch kein Hindernis, auch mit den Regierungen der zweiten europäischen Staatengruppe in gutem Verhältnis zu stehen. Die beträchtliche Verminderung der Spannung zwischen beiden Staatengruppen sei mit Freude zu begrüßen. Redner begrüßte auch die Äußerungen des Ministers über Rußland und erklärte, der Ausschuss nehme mit Begeisterung das Exposé an. Der Ausschuss möge unter voller Anerkennung der hervorragenden Verdienste des Ministers und im Vertrauen auf sein weiteres Wirken das Budget votieren. (Zustimmung.) Delegierter Graf Michael Karolyi (oppositionell) erklärte sich mit dem Exposé nicht einverstanden. Um die optimistische Auffassung, daß sich nunmehr zwischen der Monarchie und den Balkanstaaten ein wärmeres Verhältnis entwickeln werde, beneide er den Grafen Berchtold. Er stimme ihm aber darin vollkommen zu, daß eine starke auswärtige Politik nur dann befolgt werden könne, wenn Österreich-Ungarn eine konsolidierte innere Politik betreibe. Das Mitglied des Magnatenhauses Prinz Ludwig zu Windisch-Grätz (oppositionell) unterzog die Politik des Ministers des Äußeren einer abfälligen Kritik. Redner erkannte aber die umfänglichen und zielbewussten Maßregeln der Herbeiführung an. Der Delegierte Georg Lukacs erklärte sich mit der vorsichtigen und weisen auswärtigen Politik, die beträchtliche Ergebnisse erzielt habe und deren größter Erfolg die Lokalisierung des Krieges auf dem Balkan gewesen sei, vollkommen einverstanden. Graf Julius Andrássy (oppositionell) hielt die Ergebnisse der österreichisch-ungarischen Balkanpolitik keineswegs für sehr günstig. Ein dauerhafter Friede auf dem Balkan sei durchaus nicht gewährleistet. Er teile zwar den Standpunkt des Ministers, daß einzelne Punkte des Bukarester Friedens schädliche Folgen haben dürften, doch halte er es für einen Fehler, daß Österreich-Ungarn sich in den Streit zweier Staaten eingemischt habe, ohne entschlossen zu sein, wenn notwendig, es auf einen Krieg ankommen zu lassen. Er glaube auch, daß der Minister die Frage mit den Verbündeten der Monarchie nicht ins Reine gebracht habe, ehe er die entsprechende Aktion einleitete. Allerdings sei auch er nicht der Ansicht, daß Deutschland irgendwie malignes vorgegangen sei. Er sei auch heute mit voller Überzeugung unbedingter Anhänger des Dreibundes. Miklos (Verfassungspartei) erklärte unter dem Ausdruck vollen Vertrauens in die Politik des Ministers, das Budget anzunehmen. Graf Apponyi (oppositionell) gab der Rede des Grafen Tisza nach dem russischen Interventionsanerbieten einen großen Teil der Schuld an den späteren Verwicklungen. Wie könne man behaupten, sagte er, daß der Dreibund in seiner Kraft nicht gelockert sei, da doch Deutschland eine der österreichisch-ungarischen völlig entgegengesetzte Politik verfolgt und auch Rumänien sich diesem Standpunkte angeschlossen habe. Nicht nur die Frage der Revision, sondern auch der zweite Balkankrieg hätte Beweise dafür geliefert, daß Österreich-Ungarns Aktion und diejenige Deutschlands sich gekreuzt hätten. Er befenne sich auch jetzt als Anhänger der Dreibundpolitik; diese könne ihn jedoch nicht dazu bewegen, die in dieser Weltung sich zeigenden Risse zu ignorieren.

**Graf Berchtold erklärte hierauf u. a.:**

Osterreich-Ungarn habe zwar große Interessen auf dem Balkan, aber sich bereits früher grundsätzlich dahin entschieden, im nahen Osten keine Expansionspolitik zu betreiben. Die von vielen gewünschte Besetzung und Einverleibung des Sandhschals bei Beginn des Krieges hätte dem Mächten an dem Plan eines Vormarsches nach Saloniki zuweilen können. Nach der Eliminierung des auf den Sandhschal bezüglichen Passus aus dem Berliner Vertrage habe Osterreich-Ungarn auch ein rechtlicher Grund zur Besetzung gesucht, und es wäre wohl schwer gewesen, sich über diese rechtlichen Bedenken gegen den Willen der dortigen Nachbarn, gegen den Willen ganz Europas und wohl auch gegen das eigene Interesse hinwegzusetzen. Der Wert des Sandhschals für Osterreich-Ungarn sei von dem Momente an, in dem sich Serbien und Montenegro südlich des Sandhschals aneinanderschließen konnten, entfallen.

Was die Frage der Revision des Bukarester Friedens betreffe, so sei das Überprüfungsrecht von allen Mächten in der Londoner Vorkonferenz vereinbart worden. Nachdem die anderen Mächte einzeln im letzten Moment davon abgingen, verzichtete Osterreich-Ungarn ebenso wie Rußland auf die Durchsührung der Revision, die es nur mit anderen Mächten gemeinsam betreiben wollte.

Graf Berchtold verteidigte dann die Haltung der Monarchie Rumänien gegenüber, das stets freundschaftlich unterstützt worden sei.

In Albanien übergehend, bedauerte der Minister, daß Albanien nicht jene Grenzen bekommen habe, wie Osterreich-Ungarn es gewünscht hätte. Doch gebe er die Hoffnung nicht auf, daß dort ein gesunder Staat sich doch noch entwickeln werde:

Unter Ziel war, das Gleichgewicht an der Adria zu erhalten und der Einzel noch nicht als Staat existierenden Nation am Balkan zur Unabhängigkeit zu verhelfen und durch sie eine gleichmäßige Kraftverteilung am Balkan herzustellen.

In der Frage der Handelspolitik beabsichtige er, fuhr Graf Berchtold weiter fort, dafür zu sorgen, daß die Verträge mit den Balkanstaaten dem erfolgten Zuwachs an ehemals türkischem Gebiet Rechnung tragen. Serbischerseits werde großes Gewicht darauf gelegt, zu Osterreich-Ungarn auf handelspolitischem Gebiete in ein normales Verhältnis zu treten.

Mit Griechenland beständen keine Interessengegensätze. Es war eine jetzt wohl vorübergehende Ungleichheit der Anschauungen in Bezug auf die föderale Abgrenzung von Albanien vorhanden, die bald zum Abschluß kommen dürfte.

Nachdem Graf Berchtold geschlossen hatte, wurde die Sitzung auf sein Ersuchen für vertraulich erklärt. Auf mehrere weitere Anfragen ergriff dann der Minister nochmals das Wort und erklärte:

Bezüglich der Frage Apollonia, betreffend die Festigkeit des Dreibundes habe er sich bereits im Expose darüber sehr deutlich geäußert. Der Zweifel Apollonia sei offenbar durch das Vorwommis gelegentlich des Bukarester Friedensschlusses hervorgerufen. Wenn ein solcher Einbruch hervorgerufen werden konnte, so sei dies darauf zurückzuführen, daß Deutschland an diesen Fragen nicht so sehr interessiert sei wie Osterreich-Ungarn. Es kann aber keinesfalls behauptet werden, daß das Bündnisverhältnis dadurch irgendwie tangiert werde.

Hierauf wurde das Budget sowohl im allgemeinen wie im einzelnen angenommen.

**Die Aufnahme von Berchtolds Bericht in der italienischen Presse.**

Edin, 21. November. Die „Edin. Zeitg.“ erzählt aus Mailand, 21. November: Der „Corriere della Sera“ widmet der Darlegung des Grafen Berchtold freundliche Betrachtungen, findet sie aber in dem Sinne unvollständig, daß Osterreich-Ungarn zu wenig den nationalen Gefühlen des italienischen Volkes Rechnung trage, die durch die Triester Statthalterverträge schwer beleidigt worden seien. Die Wiener Politik sollte von Männern, die wie Graf Berchtold, von bestem Willen befeuert seien, deucht verbessert werden, daß sie in Italien nicht mehr Mißtrauen erzeuge. Die „Verfeveranza“ hebt in der Betonung der Festigkeit des Dreibundes die wichtigste Stelle des politischen Rechenschaftsberichts und hebt hervor, Osterreich-Ungarn sei trotz manchen Enttäuschungen in den Grundgedanken seiner Politik festgeblieben. Der dreibündnerfeindliche „Secolo“ dagegen nennt die Darlegungen Berchtolds ein klares Verständnis der schlappen Politik Osterreich-Ungarns, die fast nichts als Niederlagen erlitten habe. Wiederholt hätten sich während des Verlaufs der Balkankriege ernste Unstimmigkeiten zwischen Osterreich-Ungarn und anderen Mitgliedern des Dreibundes gezeigt, jedoch auch die Behauptung von der Dreibündnerfestigkeit nicht der Wahrheit entspräche.

**König Alfons auf der Reise nach Wien.**

Paris, 21. November. Der König von Spanien ist heute abend nach Wien abgereist.

**Internationaler Zollkongress in Paris.**

Paris, 21. November. Der Internationale Zollkongress sprach sich in seiner heutigen Sitzung für eine einheitliche Behandlung der Taraxfrage aus und äußerte den Wunsch, daß diese Angelegenheit von einer internationalen diplomatischen Konferenz geregelt werde. Die französische Regierung soll aufgefordert werden, diese Konferenz möglichst bald einzuberufen. — Morgen findet die Schlußsitzung des Kongresses statt.

**Französische Kammer.**

Weinstragen — Algerischer Bergbau. Paris, 21. November. In der Kammer wurde heute vormittag die Beratung über die Vorlage betreffend die Abgrenzung der Weingebiete fortgesetzt. Ackerbauminister Clementel bekämpfte einen Zusatzantrag, der sich besonders gegen den Wettbewerb richtet, den Deutschland den Weinen aus der Champagne, der Bourgogne und aus Bordeaux mache. Der Minister teilte mit, daß die deutschen und französischen Delegierten des Zollkongresses einstimmig dem Wunsch Ausdruck gegeben hätten, daß die beiden Länder sich verständigen möchten, um gegenseitig ihre eigenen Erzeugnisse zu schützen. Dies sei eine neue Tatsache. (Beifall.) Der Antragsteller behand nicht weiter auf seinem Zusatzantrag.

Die Kammer setzte die vor acht Tagen abgebrochene Beratung betreffend den Vertrag über die Uenza-Minen fort. Bergingenieur Margaine, Deputierter der Marke, sprach ausführlich gegen internationale Syndikate, welche die Eisenproduktion zu monopolisieren streben; er wies auf den starken Kohlenverbrauch der deutschen Stahlindustrie hin, die einen immer größeren Prozentsatz der Kohlenproduktion an sich zöge, und auf die Gefahr, die von einem internationalen Stahlschienenstrahl der Sicherheit der Reisenden drohen könne; er warf dem Minister

des Auswärtigen vor, die industriellen Pläne Deutschlands gar zu oft nicht zu kennen; die Beteiligung der Deutschen an dem Uenza-Unternehmen sei auch ein Teil ihrer industriellen Weltpolitik. Er forderte die Regierung auf, wachsam zu sein und die Interessen Frankreichs zu wahren, ehe die Truffs endgültig die Herrschaft über Europa und über Frankreich gewonnen hätten. (Beifall, einstimmiger Beifall.) Cottoli, Deputierter für Algerien, erklärte, daß der erste Vertrag gut gewesen sei, aber Algerien habe seitdem beträchtliche Fortschritte gemacht und wünsche der Uenza-Eisenbahnen zu sein. Béchadre bemerkte, seit den zehn Jahren, in denen man auf die Ausbeutung der Uenza-Minen warte, habe Algerien beträchtliche Summen verloren, die keineswegs durch die Vorteile des neuen Vertrags ausgeglichen würden. Redner rief einen Protest Dubés gegen das Verhalten des Abgeordneten Carbonel hervor. Béchadre entgegnete, man behandle mit Unrecht Carbonel als einen Strohmänn; dieser habe ja niemals seine Funktionen als Beauftragter auswärtiger Käufer geheimgehalten. Der Redner fand es ganz natürlich, daß Frankreich selbst mit Deutschland seinen Überfluß an Eisen gegen Kohle austausche, die ihm mangle. Am Schlusse sprach sich Béchadre für eine rasche Erledigung aus. Die Verhandlungen werden am Freitag fortgesetzt.

**Um die französische Erbschaftsteuer und Anleihe.**

Paris, 21. November. Die Budgetkommission hat sich über den Entwurf zur Erbschaftsteuer, welche die Deckung für die Anleihe bilden soll, in zum stimmendem Sinne geäußert. Jedoch hat sie die von der Regierung vorgeschlagenen Sätze heraufgesetzt. Weiter hat sie beschlossen, 900 Mill. als Ziffer für die Höhe der Anleihe aufrechtzuerhalten und den Artikel des Anleiheentwurfes, der die Unantastbarkeit der Rentencoupons bestimmt, abzulehnen.

Paris, 22. November. In den Bundesgängen der Kammer wird erzählt, daß der Ministerpräsident Barthou entschlossen sei, bezüglich der vom Finanzminister geforderten Summe von 1300 Mill. Fracs, die vom Budgetauschuss auf 900 Mill. Fracs verringert worden ist, die Vertrauensfrage zu stellen. Von der radikalen Opposition dürfte bei dieser Gelegenheit ein scharfer Ansturm gegen das Kabinett unternommen werden. Man glaubt, daß außer dem Obmann des Steuer-ausschusses, Malvy, der die zur Deckung der Anleihe vorgeschlagene Kapitalerbschaftsteuer bekämpfen will, auch der Führer der Radikalen, der ehemalige Ministerpräsident Caillaux, das Wort ergreifen wird.

**Erzherzog Franz Ferdinand in Windsor.**

London, 21. November. Der Sonderkorrespondent des Reuterschen Bureau in Windsor ist zu der Mitteilung ermächtigt, daß der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand von seinem Aufenthalt in Windsor hoch befriedigt ist. Obwohl der Besuch des Erzherzogs ein ganz privater war, können die dabei gegebenen Gelegenheiten, mit den britischen Ministern in Verbindung zu kommen, nur viel und dauernd Gutes in den glücklicherweise ausgezeichneten Beziehungen zeitigen, die zwischen den Regierungen König Georgs und Kaiser Franz Josephs bestehen. Die Sympathie des Kaisers für England ist wohl bekannt, ebenso wie der Wunsch der Völker der Osterreichisch-ungarischen Monarchie, immer mit England in Freundschaft zu leben.

**Befinden der Königin von Spanien.**

Paris, 22. November. Die Besserung im Gesundheitszustand der Königin von Spanien hält an. Die Königin ist sicherer und wird voraussichtlich im Laufe des morgigen Tages das Bett verlassen können.

**Politisches aus dem Haag.**

Haag, 22. November. Mit Bezugnahme auf den Bericht der Kommissionsion, der allgemeine Bemerkungen über die politische Lage und das Budget enthält, stellt die Regierung ausdrücklich in Abrede, daß das neue außerparlamentarische Kabinett das Kabinett eines verhalten liberalen Zusammenschlusses wäre. Es würden keine außergewöhnlichen Maßnahmen vorgeschlagen werden, durch welche die Freiheit der Katholiken eingeschränkt würde, noch würde die protestantische Kirche besonders begünstigt werden. Das Kabinett werde keine Revision der verfassungsmäßigen Bestimmungen betr. den Unterrecht vorschlagen und werde sein möglichstes tun, um die Revision der Verfassung hinsichtlich des Wahlrechts zu beschleunigen. Die Regierung sei nicht geneigt, mit dem in Angriff genommenen Bau der Befestigung von Vlissingen innezuhalten.

**Veröffentlichung des russisch-chinesischen Mongolei-Vertrages.**

St. Petersburg, 21. November. Morgen wird die am 5. November unterzeichnete Deklaration veröffentlicht werden, in der China die Autonomie der äußeren Mongolei und Rußland die Oberhoheit Chinas über die Mongolei anerkennen. China und Rußland verpflichten sich, in die innere Verwaltung und in alle die äußere Mongolei berührenden kommerziellen und industriellen Fragen nicht einzugreifen und jede Kolonisationspolitik der Mongolei zu unterlassen.

**Gärung in Indien.**

London, 21. November. Wie dem „Daily Telegraph“ aus Bombay gemeldet wird, ist die ganze indische Bevölkerung aufs höchste erregt über die Behandlung der streikenden indischen Arbeiter in Südafrika. Der Vizekönig von Indien wird mit Depeschen und Briefen, die gegen die Arbeiterpolitik der südafrikanischen Regierung protestieren, überhäuft. In Massenversammlungen werden die angeblichen Untaten britischer Minenbesitzer in Südafrika gegen die indischen Arbeiter in glühenden Worten ausgemalt.

London, 22. November. „Daily Telegraph“ meldet aus Kalkutta: Die Polizei hat in einem Hause in Kalkutta eine Bombenfabrik entdeckt. Vier Indier sind verhaftet worden. Die Polizei glaubt, einen der gefährlichsten indischen Anarchisten gefast zu haben.

**Die mexikanische Krise.**

Kämpfe. Mexiko, 21. November. Nach einer Meldung des Kriegsministeriums halten die Bundesstruppen in

Viktoria noch immer Stand. Verstärkungen befinden sich auf dem Wege dorthin.

Guerra und der Kongress. London, 22. November. Die „Times“ meldet aus Mexiko vom 21. d. M.: Die Eröffnung des Kongresses durch General Huerta entfachte einen Enthusiasmus, der seit den Tagen nicht vorgekommen ist, als Diaz noch auf der Höhe seiner Macht stand. Beim Betreten des Hauses wurde der Präsident mit einer außergewöhnlichen Ovation empfangen. Die Abgeordneten begrüßten ihn als den Erhalter der nationalen Integrität.

**Meine politische Nachrichten.**

Frankfurt, 22. November. Die „Frankf. Ztg.“ erzählt aus Rom, 21. November. Die Nachricht von der Begnadigung des jungen Triester Studenten Mario Sterle durch den Kaiser Franz Joseph wird in ganz Italien den besten Eindruck machen und die Bemühungen der italienischen Regierung, die historische antipösterliche Volksstimmung langsam zur offiziellen Bundespolitik zu bekämpfen, wesentlich erleichtern. Sterle wurde im vergangenen April wegen Hochverrats und Majestätsbeleidigung, die in der Sendung irredemistischer Flugchriften aus Rom an seine Triester Adresse erblickt wurden, zu fünf Jahren schweren Kerker verurteilt. In Italien erwuchs daraus eine lebhaftige Agitation gegen Osterreich.

**Von der Armee.**

w. Dresden, 21. November. Se Majestät der König vollzieht am 2. Dezember im Residenzschloß die Regelung der neuen Fahnen. Die Vereidigung der Rekruten findet auf dem Hauptplatze statt.

**See- und Marine.**

Ein italienischer Panzerkreuzer auf Grund geraten. Messina, 22. November. Der Panzerkreuzer „St. Giorgio“ ist bei der Ausfahrt aus der Straße von Messina an der Küste bei Messina auf Grund geraten und hat sich auf die linke Seite gelegt. Das vordere Teil des Schiffes berührt in einer Ausdehnung von 16 m den Grund. Die Kriegsschiffe „Francesco Ferruccio“, „Emanuele Filiberto“, „Vettor Pisani“ und das Werkstätten Schiff „Vulcano“ sowie zwei Schlepper sind zur Hilfeleistung nach Messina abgegangen.

London, 22. November. Die englischen Kriegsschiffe „Algerine“ und „Shearwater“ haben Befehl erhalten, sich an die Westküste Messinas zu begeben. „Algerine“ ist bereits heute abgegangen.

**Neue französische Lenkballone.**

Berlin, 21. November. Im Frühjahr 1914 sollen die neuen Lenkballone der französischen Armee der Firma Clement Bayard in Dienst gestellt werden. Die beiden unstarren Luftschiffe, die etwa den Rauminhalt eines Heppelins besitzen, sind noch größer, als das jetzt abmontierte Siemens-Schuckert-Luftschiff, das sich infolge seiner riesigen Abmessungen als untauglicher Lenkballon nicht bewährt hat. Neue die Konstruktion der beiden französischen Ballone, nach deren System übrigens Rußland ein Schiff bestellt hat, verläutet u. a.:

Der Rauminhalt beträgt bei einer Länge von 135 m über alles 22000 cbm. Der Antrieb erfolgt durch vier Motoren von je 250 PS, die aus der Automobilfabrik Clement Bayard stammen. Diese Motoren sind vollständig aus Stahl hergestellt und sollen eine sehr einfache, nur durch eine Welle betriebene Ventilsteuerung besitzen. Jeder Motor treibt durch ein Kettenvorlege eine Luftschraube von 10 m Durchmesser an. Zur Unterstützung der Höhensteuerung dienen die im Innern angebrachten Ballonetts.

**Internationale Wanderv in China.**

Berlin, 21. November. Zum erstenmal haben in China internationale Wanderv stattgefunden, an denen im ganzen 7000 Mann teilgenommen haben. Ein aus 1700 Engländern, 1500 Franzosen, 1200 Japanern, 1200 Amerikanern, 300 Russen und 300 Deutschen zusammengesetztes Korps hat unter Befehl des Generals Cooper manövriert, um ein als Invasionskorps angenommenes Korps zurückzuwerfen, das aus Deutschen, Osterreichern, Russen, Engländern, Amerikanern und Japanern unter dem französischen General Gauthier operierte. Der japanische Brigadegeneral Sato war oberster Schiedsrichter. Außerdem waren Offiziere aller Nationen Schiedsrichter.

**Meine Nachrichten.**

Berlin, 21. November. Kaiserl. Marine. Eingetroffen: S. M. E. „Rürnberg“ am 17. November in San Blas (Mexiko), S. M. E. „Cormoran“ am 17. November in Truk (Karolinen), S. M. E. „Weeslau“ am 20. November in Mexiko.

**Vom Landtage.**

Dresden, 21. November. Das zweite Verzeichnis der bei der Beschwerde- und Petitionsdeputation der Zweiten Kammer eingegangenen Beschwerden bez Petitionen ist soeben erschienen.

**Arbeiterbewegung.**

Stettin, 22. November. Nach zweimonatiger Dauer ist der Ausstand der Städtischen Hafenarbeiter beendet worden. Die Ausständigen kehren zu ihrer Arbeit zurück, ohne etwas erreicht zu haben.

Quelva, 22. November. Hier herrscht verhältnismäßig Ruhe, doch mühten mehrere Berghaltungen vorgenommen werden. 6000 Bergarbeiter nahmen heute früh die Arbeit wieder auf. Auch die Buchdrucker haben die Arbeit wieder aufgenommen.

**Mannigfaltiges.**

Dresden, 22. November. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Josephine von Bourbon-Sizilien besuchte gestern wiederholt das Konfektions- & Modewarengeschäft der Hoflieferanten Deery & Jäger, Prager Straße 42.

\* Alle in Dresden in Arbeit stehenden ausländischen Arbeiter, die aber Jahresende hier zu bleiben gedenken und die gebührenfreie Erneuerung der Legitimationskarte für das Jahr 1914 wünschen, müssen den Erneuerungsantrag bei den Bezirksmeldestellen oder bei der Hauptpolizei, Schießgasse 7 (Abteilung G), bereits Anfang Dezember dieses Jahres stellen. Dem Antrage sind die Heimatspapiere, die desjährige Legitimationskarte und eine Bescheinigung über das bisherige Arbeitsverhältnis beizufügen.

\* Am 27. November, abends 8 Uhr, findet im Evangelischen Vereinshaus, Jägerndorfsstraße, der dritte vaterländische Vortragsabend des Luthervereins statt mit einem Vortrag des Hrn. Universitätsprofessors D. Dünkmann aus Greiffswald über Schleiermacher und Fichte. Hr. Organist Alfred Hottinger und Reiches gemischter Chor haben ihre Mitwirkung zugesagt. Karten sind bei Kies, Seefstraße, und Brauer, Hauptstraße, zu haben.

\* In seiner letzten Sitzung hat der Hauptauschuss des Kartells Sächsischer Mittlerer Staatsbeamten folgende Entschließung gefasst: „Das Berliner Tageblatt gefüllt sich seit langem in bewussten Schmähungen deutschen Wesens. Es hat verschiedene Gelegenheiten benutzt, namentlich unter sächsisches Vaterland, unser Volkstum und unsern König zu verhöhnen. Als deutsche, von christlichem Geist erfüllte Männer, als Sachsen, als Staatsbeamte protestieren wir gegen solches verächtliche Gebaren und erwarten, daß derartige, das vaterländische Empfinden großer Volkstiefe verletzende Äußerungen in Zukunft unterbleiben. Unsere Mitglieder werden das Verhalten des Berliner Tageblatts zu würdigen wissen.“

\* Der Samariterverein zu Dresden hielt gestern abend im Sitzungssaale des Bankhauses Gebr. Arnhold, Waisenhausstraße, unter dem Vorsitz des Hrn. Sanitätsrats Dr. Plettner seine diesjährige Hauptversammlung ab. Den Geschäftsbericht über das 17. Vereinsjahr erstattete Hr. Sanitätsrat Dr. Rengel. Der Verein zählt jetzt 117 ordentliche, 17 außerordentliche und 2 Ehrenmitglieder. An den beiden Sanitätswachen in der Wallstraße und der Marschallstraße waren im letzten Jahre 14 Ärzte tätig, und es wurde hier in 4707 Fällen die erste Hilfe erteilt. Ingesamt hat der Verein seit seinem Bestehen bis jetzt 39 628 Hilfeleistungen bei Unglücksfällen etc. ausgeführt. Hierzu kommen noch die Hilfeleistungen in den zwölf fliegenden Wachen bei großen Veranstaltungen und Festlichkeiten, sodas im letzten Vereinsjahre 5790 Hilfeleistungen durch den Samariterverein ausgeführt worden sind. An den 12 Ausbildungskursen beteiligten sich 460 Personen. Bis jetzt wurden insgesamt 121 Kurse mit 3952 Teilnehmern abgehalten. Die freiwillige Samariterkolonne erhielt im letzten Jahre besonders durch die Bergsteigerkameraden und andere Korporationen einen erheblichen Zuwachs, sodas sie gegenwärtig 215 Samariter zählt und als die größte derartige Kolonne Deutschlands bezeichnet werden kann. In letzten Jahre wurden auch 180 Bergsteiger zu Samaritern ausgebildet; außerdem wurden mehrere Bewegungsausübungen im Gebiete der Sächsischen Schweiz veranstaltet. Das gesamte Rettungswesen ist auch hier jetzt einheitlich organisiert, und es bestehen nunmehr im Gesamtgebiete der Sächsischen Schweiz 21 vollständig ausgestattete Rettungspostionen, die bei dem immer mehr zunehmenden Wintersport von nicht zu unterschätzender Bedeutung sind. Die Samariterkolonne hielt außer ihren Monatsübungen auch eine Anzahl Geländeübungen ab, bei denen der von dem Kolonnenführer Müller eingerichtete Signaldienst, der sich besonders auf dem neuen Flugplatz bewährt hat, geübt wurde. Bei größeren Veranstaltungen wurden von 496 Mann 301 Dillen geleitet. Neben der Samariterkolonne bestehen in Dresden jetzt noch vier Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz und eine Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger mit insgesamt 600 Mann unter einheitlicher Leitung. Der Berichterstatter dankte besonders den Kolonnenmannschaften für ihre Schätzenswerte und uneigennütige Tätigkeit, worauf Hr. Sanitätsrat Dr. Plettner dem Referenten für seinen ausführlichen Bericht und für seine erspriechliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Sanitätswesens dankte. Den vom Schahmeister Hrn. Geh. Kommerzienrat Arnhold zusammengestellten Kassenbericht erstattete Hr. Sanitätsrat Dr. Plettner. Es wurde beschlossen, ein Gesuch an die städtischen Kollegien zu richten, um den vorhandenen Fehlbetrag von rund 2000 M. zu decken. Der Jahres- und Kassenbericht wurden genehmigt und dem Gesamtvorstande Entlastung erteilt. Dem auf Wunsch aus dem Vorstand ausscheidenden Hrn. Geh. Rat Dr. Lingner Erziehung wurde der Paul des Vereins zum Ausdruck gebracht. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt, während die Herren Stadtbezirksarzt Dr. Leonhardt und Direktor Giebener neu in den Vorstand eintraten. — In der sich anschließenden Vorstandssitzung erfolgte die Konstituierung des Vorstandes wie folgt: Sanitätsrat Dr. Plettner 1. Vorsitzender, Sanitätsrat Dr. Rengel 2. Vorsitzender, Oberstaatsanwalt Geh. Rat Hr. 1. Schriftführer, Stadtverordneter Buchdruckereibesitzer Ulrich 2. Schriftführer, Geh. Kommerzienrat Arnhold 1. Schahmeister, und Direktor Giebener 2. Schahmeister. Auf Antrag des Hrn. Sanitätsrat Dr. Plettner wurden noch die Herren Stadtverordnetenvereinsvorsitzer Urasch und Redakteur Guido Müller dem Vorstande hinzugewählt. Außerdem wurde beschlossen, an vier verdiente Kolonnenmitglieder Anerkennungsurlaube zu verleihen. Auch soll bereits jetzt mit der Ausstellung „Das Deutsche Handwerk Dresden 1915“ wegen Beschaffung geeigneter Räume für die Sanitätswache in Verbindung getreten werden.

\* Im Verein gegen Armennot und Bettelerei sprach kürzlich der Vereinsvorsitzende, Hr. Bürger-schuldirektor Gulei, über Berufswahl und Berufsberatung. Der Vortragende führte ungefähr folgendes aus. Auf dem sozial wichtigen Gebiete der Berufswahl liegt heute vieles im argen. Nicht sachliche Erwägungen nach Begabung, körperlicher Eignung der Kinder und nach Ansichten des wirtschaftlichen Fortkommens entscheiden, sondern mehr oder weniger geben Willkür, Zufall und allerlei äußerliche Rücksichten, namentlich schneller Gelderwerb, den Ausschlag. Dabei werden die

Vorteile des gelehrten Berufes unterschätzt und die Kinder zahlreich in die Reihen der Fabrikarbeiter getrieben, die in vielen Beziehungen, gegenüber ihren gelehrten Kameraden, im Nachteil sind. Zudem ist unser wirtschaftliches Leben heute vielfach so kompliziert und schwankend geworden, daß in unbemittelten Kreisen Eltern und Erzieher Übersicht und Urteilsfähigkeit auch gar nicht mehr haben können. Gegenüber diesen Missständen hat sich die Allgemeinheit der Organisation der Berufswahl und Berufsberatung angenommen; zunächst vorwiegend allerdings nur charitative Vereine und Berufsorganisationen. Für Dresden sind besonders die Bemühungen der Zentrale für Jugendfürsorge, des Vereins gegen Armennot und Bettelerei, der durch seine Berufsberatungsbüros einen ganz wesentlichen Anteil an der Lösung der Frage beanspruchen darf, ferner des Dresdner Innungsausschusses und des kaufmännischen Verbandes für weibliche Angestellte, sowie des Vereins der Dresdner Lehrerinnen hervorzuheben. Durch gedruckte Ratgeber, Elternabende und öffentliche Sprechstunden suchen diese Körperschaften richtige Grundzüge über die Berufswahl zu verbreiten. In anderen Großstädten bestehen öffentliche Berufsberatungsbüros, die in Halle an der Saale das städtische Amt, in München, Straßburg und Pforzheim an den städtischen Arbeitsnachweisen angegliedert sind. Sehr nützlich wirken auch die großen Zentren für Lehretungsvermittlungen in Berlin und Wien. Weder hält für Dresden eine öffentliche Berufsberatungsbüro als Veranstaltung der Gemeinde für erstrebenswert, die in engem Zusammenarbeiten mit der Schule, die bisher schon für zweckentsprechende Berufswahl eifrig tätig gewesen ist, sich in umfassender Weise auch der Lehrstellenvermittlung anzunehmen haben würde; denn es sei nicht angängig, letztere lediglich den engbegrenzten Interessen der Innungsorganisationen zu überlassen. Wesentliche Aufgabe der Beratungsbüros würde jedenfalls sein müssen, immer wieder auf die Vorzüge eines gelehrten Berufes nachdrücklich aufmerksam zu machen und die Schüler vor dem Zulauf nach ungelerten Beschäftigungen zu warnen. Da bei der Berufswahl auch die Gesundheit des Kindes ein wesentlicher Faktor ist, sei eine ärztliche Untersuchung der Kinder vor ihrer Entlassung aus der Volksschule dringend zu wünschen. — An den beifällig aufgenommenen Vortrag schloß sich eine allgemeine Aussprache, in der man sich teils für den Vorschlag der Errichtung einer öffentlichen Berufsberatungsbüro erwärmte, teils Bedenken dagegen geltend machte. — Der nächste Vortrag in dem Anleitungskursus findet Sonnabend, den 13. Dezember d. J. abends 8 Uhr im Sitzungssaale des Vereins, Elbjaschen 8, Erdgeschos, statt. Rechtsanwält W. Doehmert wird über die reichsgesetzlichen Grundlagen des Armenwesens sprechen.

\* Im Eisenbahn-Fundbureau in Dresden (Bismarckplatz, Laden Nr. 9, unter den Hochgleisen) werden am 29. November, von 9 Uhr vormittags an die im Bereiche der sächsischen Staatsbahnen liegen gelassen und von den Veräußerern nicht zurückverlangten Fundfachen aus dem Monat August an den Reißbietenden öffentlich versteigert werden.

\* Der Festauschuss für die Centennialfeier der hiesigen amerikanischen Kolonie hat beschlossen, diese Feillichkeit am 27. November im Hotel Reichsplatz, Große Zwingerstraße, abzuhalten. Abends findet ein Festessen statt mit anschließendem Tanz. Der Festauschuss besteht aus Frau Dr. J. C. Günther, Frau Dr. Spring, Frau Thromorton und den Herren Piarter Burgeß, General-

konful Burrell, Dr. Robert Grimshaw, Dr. A. B. de Souza, Dr. W. Spring.

— Die Gewinnliste der vom 11. bis 15. d. M. gezogenen 24. Geldlotterie für das Böttcher-Schlachtdenkmal bei Leipzig ist der heutigen Nummer unseres Blattes als Sonderbeilage angefügt worden. Die Gewinnlose dieser Lotterie verfallen mit dem 28. Februar 1914. Die nächste (25.) Lotterie wird vom 12. bis 16. Mai 1914 gezogen.

\* Aus dem Polizeiberichte. Der Schwindler, der durch die Stellenvermittler Trendenberg & Hille Kellnerinnen und Bardamen für ein Berliner Etablissement engagierte und von diesen je 25 M. Kaution erhob, ist in dem am 21. August 1861 in Amsterdam geborenen früheren Hotelier Theodor Friedrich Röhler ermittelt worden. Sein Aufenthalt konnte zurzeit noch nicht festgestellt werden. — Der seit 8. November d. J. in Untersuchungshaft befindliche Hausdiener Paul Sängcr aus Chemnitz hat hier am 2. November d. J. aus einer Möbelhandlung ein Nachtschrankchen mit Marmorplatte und Intarieren, hell Satin gemalt und einen sechseckigen Rußbaumfalontisch mit vier gedrehten Säulen und kleinen Rädchen, geklopft. Sängcr will diese Sachen in der Nacht zum 2. November in der Nähe der Annenkirche an zwei ihm unbekannt Frauen verkauft haben. Diese Angaben erscheinen nicht glaubhaft, es wird vielmehr angenommen, daß er sie irgendwo eingestellt hat. Wer über den Verbleib des Möbels etwas weiß, wird gebeten, der Kriminalpolizei, Schießgasse 7, Mitteilung zu machen.

\* Der Christliche Verein Junger Männer zu Dresden veranstaltet in seinen Räumen, Ammonstraße 6, am Sonntag, den 23. d. M., folgendes: I. Hauptabteilung: 4 1/2 Uhr abends Vortrag mit Lichtbildern des Hrn. Generalsekretärs Dr. Kropatsch über: „Antike Gebräue“. — 1/2 9 Uhr religiöse Ansprache des Hrn. Oberverwaltungsgerichtsrats v. der Decken. II. Väterlehrlinge: 4 Uhr Vortrag des Hrn. Sekretärs Sidert über: „Mancherlei Sterbebetten“. — 1/2 6 Uhr Weiß-Kreuz-Ansprache. III. Jugendabteilung I: 6 Uhr Vortrag des Hrn. Oberverwaltungsgerichtsrats v. der Decken: „Kriminalgeschichte“. — 1/2 8 Uhr Ansprache Jugendabteilung II (St. Petri) Leipziger Straße 10 (alter Schlachthof). 7 Uhr abends Vortrag des Hrn. Bundespfleger Jaharinas: „Die Verorganisation unserer Vereine“.



**Kenner**  
bevorzugen jetzt  
**Dresdner**  
**Hofbrauhaus-**  
**Pilsner.** 1422

**Bussard** *Qualitäts-Sekt*

**Brillant**

Hauptniederlage: H. Schönrock Nachf. Schützgasse 1 (neues Rathaus) und Werdersstr. 37.

**THE VERA**

**American Shoe**



**Die rechte Art.**  
Eines der besten Dinge in den Vera-Geschäften ist die Klasse Herren, welche hier ihren Schuhbedarf deckt. — Herren, die formvollendetes Schuhwerk wünschen bei billigster Berechnung und welche die Aufmerksamkeit schätzen, welche wir bei der Bedienung in Vera-Schuhen entwickeln.

Katalog gratis.  
**18,- u. 20,- Mk.**  
das Paar.

Amerikanische Leder-Strümpfe, ebenfalls M. 2.50.

Berlin  
Köln

**DER VERA SCHUH, DRESDEN, Prager Strasse 28.**  
Residenz Kaufhaus, Dresden, Prager-Ecke Waisenhausstr.



**Tiedemann**  
&  
**Grahl**  
Seestrasse 9.  
**Schaumweine**  
**Gebr. Hoehl**  
Geisenheim.  
**Französischer**  
**Cognac**  
Hennessy Martell  
Meukow  
Bisquit Dubouché.  
**Feinste Punsche**  
Cederlund, Stockholm  
Selnor, Düsseldorf  
und andere.  
**Whisky.**  
**Feinste Liköre.**

109  
Wiederverkäufer Rabatt.

In der Untersuchungssache gegen den Rekruten Karl Wilhelm Gahle aus dem Landwehrbezirk Pirna wegen Fahnenflucht wird auf Grund der §§ 69 ff. des Mil.-Str.-Verf.-Buchs, sowie der §§ 256, 260 der Mil.-Str.-Verf.-Odg. der Beschuldigte hierdurch für fahnenflüchtig erklärt.  
Dresden, den 20. November 1913. 8407

**Königl. Sächs. Gericht der 1. Division Nr. 23.**

**Bekanntmachung.**

Während des Baues der Unterführung der König-Georg-Allee wird Lehters zwischen Eppel- u. Königbrüder Straße vom 24. 11. 1913 ab bis auf weiteres für den gesamten Fahr-, Reit- u. Truppenverkehr gesperrt.

**Gutsbezirk Dresden-Albertstadt.** 8411

**2 Schutzmannstellen**

mit 1400 M. Anfangsgehalt, steigend aller zwei Jahre um 100 M. bis 1900 M., und 120 M. Nebenlohn sind bei uns sofort zu besetzen. Alter nicht unter 20 Jahre. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind bis 5. Dezember anher einzureichen. Persönliche Vorstellung ohne Aufforderung verboten.  
Dobbin, am 15. November 1913. 8394

**Der Stadtrat.**  
Bürgermeister Müller.

Eine künftige Lehrerstelle mit der der Organistendienst, an der Stabkirche verbunden werden soll, ist an unseren Volksschulen am 1. Januar 1914 zu besetzen. Lehrgeld: 1600.— M. bis 3400.— M. steigend; Wohnungsgeld: 400.— M.; Organistengehalt: 520.— M. an steigend bis 700.— M. Bewerbungen sind bis zum 10. Dezember 1913 einzureichen.  
Dresden, den 18. November 1913. 8396

**Der Stadtrat.**

Für die am 1. Januar 1914 ins Leben tretende Allgemeine Ortskrankenkasse Gartenstein-Wildenfeld mit dem Sitz in Wildenfeld ist ein **Geschäfts- und Kassensführer** anzustellen. Anfangsgehalt jährlich 1600 M. Die Stelle ist nicht pensionsberechtigt. Kündigung vierteljährlich. Selbstständig arbeitende, mit der Versicherungsgehebelung hinreichend vertraute und möglichst nicht über 35 Jahre alte Bewerber wollen Gesuche, und Unterlagen bis zum 30. November 1913 an den Unterscheideten einreichen.  
Gartenstein, am 20. November 1913. 8395

**Bürgermeister Forberg,**

Vorsitzender des Gemeindefrankenkassenverbandes Gartenstein und Wildenfelds.

**Sächsischer Kunstverein zu Dresden  
Brühlsche Terrasse.**

**Anton Graff**

(1786 — 1813)

Geöffnet wochentags 10—4 Uhr.

Eintritt 55 Pfg.

Sonntags 11—4 Uhr.

Eintritt 20 Pfg.

7133

**Schluss: 30. November.**

**Wettbewerb.**

Auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Innern wird zur Erwerbung künstlerischer Arbeiten der **Kabinetts- und Kleinstplastik**, insbesondere solcher, die sich zur Ausstattung in Innenräumen öffentlicher Gebäude eignen, hiermit ein Wettbewerb ausgeschrieben.

Zur Bewerbung zugelassen sind **einheimische, d. h. in Sachsen lebende oder staatsangehörige Künstler.** Bildwerke sind spätestens bis

**Sonabend den 14. März 1914  
mittags 12 Uhr**

an den **Haupteinsektor** der Königl. Akademie der bild. Künste zu Dresden im akademischen Kunstausstellungsgelände auf der Brühlschen Terrasse einzureichen.

Die näheren **Bewerbungsbedingungen** können, soweit der Vorrat reicht, bei dem **Vorsteher** der Akademie unentgeltlich entnommen oder auch eingesehen werden. Ihre Zusendung erfolgt auf Kosten der Empfänger.

Dresden, am 6. November 1913. 8402

**Der Akademische Rat.**

**Vorträge der Geheftstiftung**

**Sonabend, den 29. November, abends 8 Uhr** im großen Saale des Vereinshauses, Ringendorferstraße 17/21, I, Herr **Dr. Ernst Schulze** aus Hamburg über:  
**„Die Entwicklung der politischen Bildung in England.“**

Eintrittskarten (für Herren) unentgeltlich gegen Einzeichnung in der Kanzlei der Geheftstiftung, Kleine Brühlsche 21, I, vormittags 10 bis 2 Uhr nachmittags und (außer Sonnabends) nachmittags 5 bis 9 Uhr abends. 8386

**Einladung**

zur **Generalversammlung des Kohlenaufzuchtvereins für das Königreich Sachsen**

**Montag, den 8. Dezember dieses Jahres, vormittags 11<sup>00</sup> Uhr** im Saale des „Adamschen Gasthofes“ in **Moritzburg.**

**Tagesordnung:**

1. Bericht über das Geschäftsjahr 1912/13.
2. Vorlesen und Wichtigsprechen der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes.
3. Vornahme der Wahlen nach § 17 der Satzungen.
4. Allgemeines.

Moritzburg, am 21. November 1913.

**Der Vorstand**  
Graf zu Münster.

8390

**Dr. med. Ehrlich,**

Spezialarzt für Hautkrankheiten  
Frager Str. 26, von der Reise zurück. 8408

**Dresden! Hotel du Nord!**

Prager Str., Ecke Mozartsplatz.  
Kornl. Zimmer von 2,50 M. an.  
Vortellh. Pensionsbedingungen.



**Gewerbeverein.**  
(1834.)

**Montag, den 24. November:**  
abends 7<sup>15</sup> Uhr

**Berjammlung.**

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Vortrag des Herrn Kgl. Sächs. Hofkapellmeisters **V. Neumann-Dresden:** „Aufstieg und weniger Festigkeit aus meinem Bühnenleben“.

**Montag, den 1. Dezember.**  
Vortrag der Herren Lehrer **R. Böhm** und **H. Rasche** Dresden: „Bilder aus Dresdens Vergangenheit.“ (Mit Lichtbildern.)  
8403 **Der Vorstand.**



**Haasenstein & Vogler, A.-G.**  
Erste und Beste  
**Annoucen-Expedition**  
Dresden,  
Nikmarkt 6, I.  
Sächs. Kabatts.

**Ein- und Verkauf**  
herrihaftlicher gebr. Möbel,  
echt Eiche, Kirschbaum u. Mahagoni,  
kompletter Salons, Speise-,  
Wohn- u. Schlafzimmer, zu-  
sammengesetzt und einzeln,  
Johann Georgen-Allee 18, I.

**Ein- und Verkauf**  
herrihaftlicher gebr. Möbel,  
echt Eiche, Kirschbaum u. Mahagoni,  
kompletter Salons, Speise-,  
Wohn- u. Schlafzimmer, zu-  
sammengesetzt und einzeln,  
Johann Georgen-Allee 18, I.

**Mittwoch, 26. Novbr., Vereinshaus, 7/8 Uhr:**  
**Liederabend**  
**Dresdner Orpheus**

Leitung: Professor **Albert Kluge.**  
Mitw.: Frä. Marg. Specht (Klavier), Frä. Mary Giesberg (Sopran).  
Chöre v. Bortnianski, Volkmann, Braunroth, Döring, Othegraven.  
Karten 2.65, 1.60, 1.10, 0.80 M. bei Hies (Kaufhaus), Brauer (Hauptstr.) u. a. d. Abendkassen.

**Central-Theater.**

**Nur noch bis 27. November**  
Gastspiel  
**Bernardi.**

**Ab 28. November 1913**  
Gastspiel  
Heidenreichs  
**Luft-Ballett.**

Außerdem  
Die grösste Sensation:  
**Eisbahn**  
auf der Bühne.  
Anfang 8 Uhr. 8404

**Marienbader Tee**

„Vesol-Tee“, für den tägl. Gebrauch bestimmtes diätetisches Genussmittel, welches die Ausscheidungsorgane in milder, aber spezifischer Weise anregt und in unschädlicher Weise fettigend wirkt. Paket, für eine 4wöchige Kur ausreichen, 2.—, gegen Einsendung von 2.50, franko. 7818

**Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.**

**A. C. Tschientschy**  
(Inh.: A. Gäbler)  
**Dresden,**  
Marschallstrasse 4.  
Fornsprecher 15129.  
1084

**Juwelen, Gold- u. Silberwaren**  
**Hochzeits-, Patent-, Ehrengeschenke usw.**  
Spez.: Bestecke, Tafelgeräthe in jeder Preislage. Grösste Auswahl. Bill. Preise. Neuankerfertigung, Reparaturen usw. in eigener Werkstatt.

**Tuchwaren.** 6166  
Deutsche und englische Anzugs-, Paletots-, Rosen-, Joppen- und Westenstoffe.  
**Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche, Herrenstoffe zu Damenkostumen.**  
Unformtuche für Sächs. Staats- und Privatforst-Beamte in erstklassigen Fabrikaten.  
**Hermann Pörschel** Scheffelstrasse 19/21 (Kleines Rauchhaus).  
v. Lindenburg in Ahrensbürg.

Zum **Totenfest** empfehle haltbaren **Grabschmuck.**  
Prompter Versand nach auswärts.  
**Karl Rülcker**  
Georgpl. 11 (Mitte d. Platzes). 6504

Den An- und Verkauf von **Ritter-Gütern** 72 vermittelt direkt u. streng recht vollständig kostenfrei für die Herren Käufer und ohne Kosten-voransch für die Herren Verkäufer **de Coster,** Dresden-N., Neuenstr. 14, I. Haus Engelapothek. Tel. 10901. Erste Referenzen.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Heute 12<sup>15</sup> Uhr mittags entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden im 70. Lebensjahre unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater und Großvater, der  
**Kaiserliche Geheime Postrat a. D., Ritter m. D.**  
**Julius Robert Göpfert.**  
Blasewitz, Loschwitzer Str. 18, Dresden und Freiberg, am 21. November 1913.  
Gertrud Baarmann geb. Göpfert, Regierungssamtmann Dr. Walter Göpfert, Valerie Elzasser geb. Göpfert, Hauptmann z. D. Baarmann, Forstassessor Elzasser, Barbara Elzasser.  
Die Beerdigung findet Montag, den 24. November, nachmittags 1 Uhr von der Porentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt. 8397

Ziehung **11. u. 12. Dec. 1913.**  
**4. Geld-Lotterie** zum Besten der **Königin-Carola-Gedächtnis-Stiftung.** 7747  
**225 000 Mark Bargewinne.**  
Auf je 10 aufeinanderfolgende Nummern mindestens ein Gewinn.  
**Los 1 Mk.** Porto und Liste 30 Pf. Nachnahmegebühren extra.  
Hauptvertrieb **Invalidentank** Dresden, Seestraße 5. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

**Kinder-Kleidchen**  
engl. Genre  
empfiehlt  
**Joseph Meyer,** au petit Bazar  
Neumarkt 13, Ecke Frauenstrasse. 8100

**Familiennachrichten.**  
**Geboren:** Ein Mädchen: Herr Dr. Hans Butter in Dresden; Herr D. Wiesen in Leipzig; Herr Rechtsanwalt Reiss in Chemnitz; Herr Bürgermeister Schö v. Weidow in Schwerin.  
**Gestorben:** Dr. Kaufmann Clemens Künzel (67 J.) in Dresden-Gottz; Dr. Bürgerlich-oberlechner i. R. Gustav Adolf Wagner (73 J.) in Dresden-Striesen; Dr. Oberstleutnant der R. E. St.-B. Friedrich Ferdinand Köhler in Dresden; Frau Anna Clara verw. Kaumann geb. Lenter (69 J.) in Dresden; Dr. Heinrich Wilhelm Brande, priv. Tapeziermeister in Leipzig; Gschft. Adalaid Schimmelmann v. Lindenburg in Ahrensbürg.



Bormosa und chinesischen Piraten entdeckt worden zu dem Zwecke, die Zuckerplantagen zu plündern. 300 Personen sind verhaftet worden.

**Wolkswirtschaftliches.**

**Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft Dresden.** Das Geschäftsjahr 1913 hat gegenüber dem weniger günstigen Vorjahre ein besseres Betriebsergebnis gezeigt und rechnet man in Verwaltungskreisen mit einer voraussichtlichen Dividende von 5-6%.

**Hofbrauhaus Aktienbrauerei u. Kaffeeabrik Dresden.** Die Verwaltung stellt in ihrem Berichte mit Freude eine „zunehmende Erhaltung und zunehmende Gesundheit“ ihres Unternehmens fest, die allerdings rein ziffernmäßig nur in der Steigerung des Nettogewinnes von 138 877 M. auf 200 081 M. bez. nach 150 559 M. (108 925 M.) Abstrechungen, 31 590 M. (27 307 M.) Rückstellungen für Verluste und 8000 M. (1500 M.) für Zalonsteuer des Reingewinnes auf 9931 M. (1246 M.) sich widerspiegelt, während die bilanzielmäßige Besserung keine besonders auffallende ist, denn den auf 420 638 M. (349 452 M.) gestiegenen Beständen und den einschließl. 72 980 M. (57 171 M.) Darlehen und Diversen 363 824 M. (369 896 M.) betragenden Außenständen steht eine Erhöhung der Kreditoren auf 670 927 M. (484 006 M.) gegenüber, wovon 174 344 M. (179 801 M.) auf gestundete Steuern entfallen. Dies fällt aber gerade ins Gewicht, da gleichzeitig im Berichte gefügt wird über die ziffernmäßig allerdings nicht ermittelte gemachten „wesentlich stärkeren“ Inanspruchnahmen, die infolge der allgemeinen und anhaltenden Spannung auf dem Geldmarkte dem Unternehmen im Berichtsjahre auferlegt wurden. Über die Aussichten, insbesondere das bestehende Deckungsverhältnis in der Höhe und dem Inzwischen so stark verteuerten Kopfen enthält der Bericht keine Angaben. Die Erhöhung der als „vorsichtig bemerkt“ bezeichneten Bestände läßt allerdings vermuten, daß man sich vorzusehen hat.

**Julius Köppler Aktiengesellschaft in Neulena. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, der auf den 15. Dezember d. J. einberufenen Generalversammlung vorzuschlagen, nach reichlichen Abschreibungen eine Dividende von 9% (i. H. 6 1/2%) zu verteilen.**

**Berliner Rohenerbericht vom 22. November. (Fonds Börse.)** Das ohnehin schon geringe Geschäft an der Fondsbörse erfuhr heute infolge des Sonnabendverkehres eine weitere Einschränkung. Die an der gestrigen Börse erwartete und nun zur Tatsache gewordene Preiserhöhung an der Düsseldorf-Rotterdam-Börse vermindert heute ebenso wenig wie die besseren Nachrichten vom heimischen Eisenmarkt eine kräftigere Anregung zu geben, zumal ihnen auch ungünstige Mitteilungen vom englischen und belgischen Eisenmarkt gegenüberstehen. Auch die anscheinend bestehenden großen Baufreigengagements und der flüssige Geldstand ließen ohne nachhaltige Wirkung auf die Kursgestaltung, da weite Kreise der Börsenspekulation die Gefolgschaft verlangen. Immerhin überwogen heute Kursbesserungen, namentlich am Montanaktienmarkt, wo sich die führenden Werte um etwa 1% höher setzten. Schiffahrtaktien neigten gleich bei Beginn zur Schwäche, wurden aber später gleichfalls mit nach oben gezogen. Elektrizitätswerte lagen von Anfang seher. Amerikanische Aktien blieben unter der erneuten Ermattung der New Yorker Börse. Österreichische Werte gewannen durch die bessere Verfassung der Wiener Vorbörse. Rappha-Rohel und in Zusammenhang hiermit auch russische Banken wiesen anfangs durchwegs Rückgänge auf. Das ersehnte Papier konnte sich jedoch im weiteren Verlaufe kräftig erholen. Am Rentenmarkt ist die Besserung der 3%igen deutschen Reichsanleihe um 0,10% zu erwähnen. Von den Nebenwerten beanspruchten heute wieder türkische Tabakaktien großes Interesse und stiegen infolge der glänzenden Einnahmegerüstung um etwa 5%. Täglich kündbares Geld stellte sich auf 2 1/2%. Ultimogeld auf 4%.

**23. November. In der heutigen Hauptversammlung des Reichsverbandes wurde über die Marktfrage berichtet. Auch im Monat Oktober war der Verband befriedigend und hielt sich mit 92,75% der Beteiligung auf der Höhe des Vormonats, wobei hervorgehoben werden muß, daß der Verband ins Ausland bereits seit Monaten zurückgegangen ist. Die Verkaufstätigkeit für das erste Semester 1914 ist vor einigen Wochen aufgenommen worden. Ein Teil der Abnehmer deckte inzwischen den Bedarf. Vom Auslande ist in den letzten Tagen die Nachfrage nach Kohleisen entschieden lebhafter geworden, ein Zeichen dafür, daß die Abnehmer nach weiteren Preisrückgängen auf dem englischen Markte heute den Tiefstand als erreicht ansehen.**

**Eisen (Ruhe), 20. November.** Die Verwaltung des Eisen Bergwerksvereins „König Wilhelm“ mitteilt, wird für 1913 voraussichtlich die gleiche Dividende wie im Vorjahre, nämlich 18% für die Aktien und 23% für die Vorzugsaktien, zur Verteilung gelangen.

**Paris, 21. November.** Der vom Ausschusse der Obligationsbesitzer der Südbahn einberufenen Versammlung wohnten gegen 1500 Obligationäre bei, die etwa 700 000 Obligationen vertraten. An den von dem Vorsitzenden Vardé erstatteten Bericht knüpfte sich eine längere Debatte an, worin die Versammlung nahezu einstimmig die vom Ausschusse vorgeschlagene Resolution annahm, in der den in Wien am 9. und 11. Oktober d. J. getroffenen Abereinkommen die Zustimmung ausgesprochen und dem Ausschusse alle Vollmachten zur Durchführung dieser Abereinkommen erteilt werden.

**St. Louis, 21. November.** Die mündliche Zeugenerhebung vor der zwischenstaatlichen Kommission, welche die Kontroversverwaltung der St. Louis- und San Francisco-Eisenbahn zu verwalten hat, hat die Klärung einer Liste von 99 Mitgliedern des Syndikats ergeben, das durch die Gründung der St. Louis- und Hannibal-Eisenbahn und durch ihren Verkauf an das System von San Francisco einen Gewinn von 3 Mill. Doll. gemacht hat. Der Gesamtgewinn betrug, soweit man ihn hat schätzen können, über 7 Mill. Doll.

**Großhandelspreise für Getreide und Öle am 20. November.** (Mitgeteilt vom sächsischen Statistischen Amte Dresden.) Preise ab Bahnhof. Roggenstroh, Biegelbruch 50 kg 2 M. 10 Pf. bis 2 M. 30 Pf. Roggenstroh, Weizenbruch 50 kg 1 M. 25 Pf. bis 1 M. 60 Pf. Heu in Bündeln 50 kg 3 M. 30 Pf. bis 3 M. 70 Pf. Heu lose 50 kg 3 M. — Pf. bis 3 M. 40 Pf.

**Dresdner Marktpreise am 21. November.** Kartoffeln 50 kg 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 40 Pf. Heu in Gebund 50 kg 3 M. 60 Pf. bis 3 M. 70 Pf. Roggenstroh, Biegelbruch, per Schock 30 M. — Pf. bis 32 M. — Pf. Zum Verkauf standen 7 Futren mit etwa 219 Zentner Heu.

**Berlin, 22. November. (Produktenbörse.)** Weizen per Dezember 191,00, per Mai 199,00, per Juli —, Weizen per Dezember 158,00, per Mai 164,50, per Juli —, Weizen per Dezember 156,75, per Mai 163,00, per Juli —, Weizen amerik. mkr. per Dezember —, per Mai —, per Juli —, Weizen per Dezember —, per Mai —, per Juli —.

**Central-Theater.** 2. (Lehrt) Gastspiel des Deutschen Theaters zu Berlin. Zum erstenmal: **Musik.** Sittengemälde in vier Bildern von Frank Wedekind.

Reißner, Ge- fangenspäh. E. v. Winterstein  
Elfe, seine Frau R. Rosenberglinder, Literat W. Krantz  
Klara Dühnerwadel E. Eisenbüchler  
Der Gefangens- direktor W. Prager  
Ein Aufseher G. Vogel

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 1/2 Uhr.

**Montag: Die Zauberflöte.** Große Oper in zwei Akten von Christoph Willibald Gluck. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Königl. Schauspielhaus.** Jedermann. Ein altes Spiel. Dargestellt von Hugo v. Hofmannsthal.

Zob Th. Wacker  
Teufel D. Fischer  
Jedermann P. Wiede  
Jedermanns Mutter E. Salbach  
Jedermanns guter Geist D. Wahlberg  
Des Schuldnechts Weib J. Bordow-W.  
Publizität H. Körner  
Täter Wetter H. Meyer  
Dämmer Wetter H. Wirth

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Montag: Pygmalion.** Komödie in fünf Akten von Bernard Shaw. Deutsch von S. Trebitsch. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Albert-Theater.** Die Weber. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Montag: Heiligenwald.** Anfang 7 1/2 Uhr.

**Residenztheater.** Nachmittags 1/4 Uhr (ermäßigte Preise): **Japans Reich.** — Abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise): **Waldschloßberg.** Montag Operetten-Abonnementvorstellung, 6. Serie: **Luzubweibchen.** Operette. Anfang 7 1/2 Uhr.

Karten-Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telefonische Bestellung) beim Invalidentant, Seestraße 5 (Telephon 9293).

Wochenplan der Dresdner Theater.

Tag	Königl. Opernhaus	Königl. Schauspielhaus	Albert-Theater	Residenz-Theater
Samstag	17: Tannhäuser	10: Jedermann	10: Die Weber	1/4: Japans Reich
Montag	1/2: Die Zauberflöte	1/2: Pygmalion	1/2: Heiligenwald	1/2: Luzubweibchen
Dienstag	1/2: Wagner Duetten	8: Mein Freund Lohse	1/2: Das häßliche Weib	8: Luzubweibchen
Mittwoch	7: Tannhäuser	7: Waldschloßberg	1/2: Frau Wastrow	8: Wald bei Hof
Donnerstag	7: Japans Reich	1/2: Pygmalion	1/2: Die letzten Tage	8: Wald bei Hof
Freitag	8: Nibelungen	8: Minna von Barnheim	1/2: Das häßliche Weib	1/2: Luzubweibchen
Sonntag	1/2: Tosca	8: Die am- liebsten Bekannte	1/2: Die Weber	1/2: Luzubweibchen
Montag	5: Die Weber- flöte	1/2: Pygmalion	1/2: Die Weber- flöte	1/2: Luzubweibchen
Dienstag	8: Waldschloßberg	7: Waldschloßberg	1/2: Waldschloßberg	1/2: Luzubweibchen

**Theater, Konzerte, Vorträge.**

\* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die nächste Wiederholung des „Tannhäuser“ in der neuen Einakterfassung und Ausstattung findet morgen Sonntag, den 23. November im Königl. Opernhaus statt. Die Besetzung ist wie folgt: Tannhäuser — Dr. Völzgen, Elisabeth — Fel. Forti, Venus — Fel. Seeb, Brautgast — Dr. Jottmayr, Wolfram v. Eschenbach — Dr. Völzgen, Walter von der Vogelweide — Dr. Tascher (zum erstenmal), Hilarion — Dr. Ermold, Heinrich der Schreiber — Dr. Paul, Reinmar von Zweter — Dr. Putzlig, Dietrich — Fel. Stängner. Die Vorstellung beginnt bereits 7 1/2 Uhr.

Im Königl. Opernhause geht Dienstag, den 26. November, die Oper „Eugen Onegin“ von Tschaikowski in Szene. Die Titelpartie singt Dr. Kammerfänger Perron, Ehrenmitglied der Königl. Hoftheater, als Gast. Die übrige Besetzung der Hauptpartien ist wie folgt: Tatjana — Frau Plafschke, der Onkel, Olga — Fel. Terzent, Larina — Fel. v. Kocmann, Filippjewna — Fel. v. Chavanne, Lenski — Dr. Eol, Fürst Gremin — Dr. Jottmayr. Kartenvorverkauf bereits jetzt an der Theaterkasse der Hoftheater und im Invalidentant.

Die Abonnement der Königl. Schauspielhauses werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausgabe der Karten für das zweite Abonnement bis mit morgen, Sonntag, den 23. November an der Tageskasse des Königl. Schauspielhauses von 7 1/2 Uhr vormittags bis nachmittags 2 Uhr gegen Rückgabe der ablaufenden Karten des ersten Abonnements erfolgt.

**Letzte Nachrichten.**

**Chemnitz, 22. November.** Die in der Zeit vom 22. November bis 10. Dezember hier stattfindende mitteldeutsche Spielwaren-Ausstellung wurde heute mittags 12 Uhr im Gasthaus Lunde am Königsplatz in Anwesenheit von Epiden der sächsischen und sächsischen Behörden mit einem Hoch auf Sr. Majestät den König feierlich eröffnet. Die Ausstellung, in der man neben den modernsten Erzeugnissen der Spielwarenindustrie auch Puppen von Marion Kaulitz und Käse Kruse aus München findet, ist sehr gut besucht und bietet in zahlreichen künstlerischen Gruppen einen guten Überblick über die Leistungsfähigkeit der deutschen Spielwarenindustrie.

**Bremen, 22. November.** In der vergangenen Nacht sind die großen zweiflügeligen Fabrikanlagen von Dr. Rische vollständig niedergebrannt. Witterbrandt sind 50 Webstühle und verschiedene Stilmaschinen. Der Schaden, der durch Versicherung gedeckt ist, ist beträchtlich.

**Berlin, 22. November.** Gestern Abend kam es in Neutölln zwischen Arbeitswilligen und Ausschlägen einer Taschenlampenfabrik zu einem Zusammenstoß. Die Arbeitswilligen wurden mit Peitschen und Drohungen empfangen. Bei einem Handgemenge wurde ein Arbeiter williger am Hinterkopfe verletzt und mußte von der Polizei befreit werden. Einige der Ausschlägenden wurden festgehalten. Die Menge wurde von der Polizei zerstreut.

**Bremen, 22. November.** Die Rettungsstation Melneragen telegraphierte: Heute wurden von einem russischen Segelschiffe, das bei der Försterei gestrandet war und mit Holz von Reval kam, zwei Personen durch den Raketensystem und fünf Personen durch das Rettungsboot der Station gerettet.

**Dortmund, 22. November.** In dem Prozesse gegen den Direktor Ohm von der Niederrheinischen Bank wurde heute mittags um 1/2 Uhr nach 1 1/2 Verhandlungstagen das Urteil gefällt. Der Bankier Ohm erhielt sieben Jahre Gefängnis unter Einschlüßung der bereits gegen ihn erkannten Gefängnisstrafe von acht Monaten, sowie 3300 Mark Geldstrafe. Zwei Jahre acht Monate werden als durch die Untersuchungshalt verbüßt erachtet. Der Richterpräsident Hartwig wurde zu 3 Jahren Gefängnis unter Anrechnung von 1 Jahr 9 Monaten Untersuchungshalt und zu 21000 M. Geldstrafe verurteilt. Die übrigen Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen von 4 bis 6 Monaten und Geldstrafen von 150 bis 13500 M. Drei Angeklagte wurden freigesprochen. Die Begründung des Urteils nahm 3 1/2 Stunden in Anspruch.

**Strasburg, 22. November.** Von sonst gut unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß der Feldwebel und neun andere Offiziere der 5. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 99 in Zabern unter dem Verdachte verhaftet worden sind, daß sie Mitteilungen über die schwedische Kugelgehörigkeit nach irgendeiner Seite weiter gegeben haben, von wo aus sie den Weg in die Presse fanden. Der Oberst v. Reuter hat bekanntlich die Finanzierung aus der Öffentlichkeit als Verletzung des Geheimnisses bezeichnet.

**Friedrichshafen, 22. November.** Das Postschiff „Z VI“ ist heute früh unter Führung des Reichs- direktors Dürr nach Gotha aufgestiegen. Am Bord befinden sich einige Mitglieder der Abnahmekommission und die Besatzung. Die Fahrtrichtung konnte mit Rücksicht auf die Witterungsverhältnisse nicht genau vorherbestimmt werden.

**Gebr. Arnhold Bankhaus**  
Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen  
Waisenhausstr. 20. Hauptplatz 38. Chemnitz Str. 91

**Börsennachrichten.**

Dresden, 22. November.

Wochel. Anleihe pr. 100 Mk.	100,00	Schwerdt Wirt.	148,75
2 M. 100 Mk.	100,00	Waldschloßberg	152,50
3 M. 100 Mk.	100,00	Waldschloßberg	152,50
4 M. 100 Mk.	100,00	Waldschloßberg	152,50
5 M. 100 Mk.	100,00	Waldschloßberg	152,50
6 M. 100 Mk.	100,00	Waldschloßberg	152,50
7 M. 100 Mk.	100,00	Waldschloßberg	152,50
8 M. 100 Mk.	100,00	Waldschloßberg	152,50
9 M. 100 Mk.	100,00	Waldschloßberg	152,50
10 M. 100 Mk.	100,00	Waldschloßberg	152,50

... (rest of the table content follows a similar pattern) ...

Dresdner Börse, 22. November.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 22. November, including various shares and bonds.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 22. November, including various shares and bonds.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 22. November, including various shares and bonds.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 22. November, including various shares and bonds.

Table of stock prices for Dresdner Börse, 22. November, including various shares and bonds.

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft

Magdeburg — Dresden — Leipzig — Hamburg. Aktienkapital und Reserven: M. 68 200 000.—

Table of stock prices for Berliner Börse, 22. Novbr., including various shares and bonds.

**Lehmann-Osten-Chor.**  
 Mittwoch, 26. Nov., 8 Uhr, Ausstellungspalast  
**KONZERT.**  
 Mitwirkung: Gertrud Schilde (Klavier), Else Maelzer (Klavierbegleitung), Alfred Pellegrini (Violine), Hoftheaterregisseur a. D. Johannes Cotta (Rezitation), Paul Lehmann-Osten (Klavier) und der Lehmann-Osten-Chor.  
 Weihnachtsschöre à capella (u. a. 1., Die Flucht der heiligen Familie von Bruch).  
 Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt (1. Platz). Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken. 8383  
 Karten zu 1,05 bis 4,20 M. (einschließlich Billetsteuer) in Ehrlichs Musikschule (Walpurgisstraße 18).  
 Fernsprecher 374.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).  
**Nächsten Freitag, 1/8 Uhr, Vereinshaus:**  
**Konzeri des Russischen Hilfsvereins.**  
 Mitwirkende:  
 Das St. Petersburger Gesangs-Quartett:  
 Die Mitglieder der St. Petersburger Kaiserl. Hofoper  
 M. Tschuprynikoff (I. Tenor), 8377  
 N. Safonoff (II. Tenor), 8377  
 Prof. am Kaiserl. Konservat. N. Kedrón (I. Baß) und K. Kedrón (II. Baß).  
 Königl. Hofkonzertmeister Prof. Georg Wille, Königl. Hofschauspieler Lothar Mehnert, Kapellmeister Alfred Eismann.  
 Karten: 5.30, 3.15, 2.10, 1.05 b. F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.  
 Nach dem Konzert ein Tee mit kaltem russischen Bäckert.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).  
 Sonnabend, 29. Nov., 1/8 Uhr, Künstlerhaus  
**Konzert Kola Levien (Violoncell)**  
 Am Klavier: Josef Kochanski. 8378  
 Karten 4.20, 2.65, 1.05 Mk. b. F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert der Firma H. Bock.  
**Nächsten Sonnabend, 1/8 Uhr, Neustädter Kasino**  
**2. Kammermusik-Abend** 8379  
**Dresdner Trio**  
 (Pembaur—Bärtich—Stenz)  
 Mozart: Trio Gdur — Lazzari: Sonate Emoll op. 24 (z. 1. Male) — Volkmann: Trio Bmoll op. 5.  
 Karten bei H. Bock, Prager Str. 9.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).  
**Donnerstag, 4. Dezbr., 1/8 Uhr Palmengarten**  
**Jilly Koenen**  
**Schubert-Hugo Wolf-Abend.** 8379  
 Karten: 4.20, 2.65, 1.60 M. bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).  
 Sonnabend 6. Dezember 1/8 Vereinshaus  
**Violin-Konzert**  
**HUBERMAN** 8380  
 Am Klavier: Leopold Spielmann.  
 Karten: 1.60, 2.10, 3.15, 4.20, 5.30 bei F. Ries, Seestraße 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).  
**Sonntag, 7. Dezember, Vereinshaus, 1/8 Uhr**  
**Einziges Lieder-Abend Julia Culp**  
 Am Klavier: Coenraad V. Bos. 8381  
 Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin F. Ries, Seestraße 21.  
 Karten: 4.20, 3.15, 2.10, 1.60 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Dienstag, den 9. Dez., abends 8 Uhr, Künstlerhaus  
**Lustiger Premieren-Abend** 8384  
**Professor Marcell Salzer**  
 Vollständig neues Programm.  
 Am. Sitzplätze 2, 3 u. 4 Mk. nur in C. Titmanns Buchh., Prager Str. 11.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).  
**Nächsten Dienstag, Gewerbehaus, 1/8 Uhr** 8376  
**II. Philharmonisches Konzert**  
 Moris Solisten: Frieda  
**Rosenthal Langendorff**  
 K. K. Kammervirtuos (Klavier). (Gesang).  
**Grottrian, Steinweg-Konzertflügel.** Vertreter: F. Ries, Seestr. 21.  
 Karten bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

**Nächsten** Vereinigung der Musikfreunde zu Dresden.  
 Donnerstag, 1/8 Uhr, Gewerbehaus  
**2. Sinfonie-Konzert**  
 mit dem Berliner Blättner-Orchester  
 Dirigent: Felix Weingartner  
 Solisten: Lucille Weingartner (Sopran) Gustav Havemann (Violine)  
 Weber: Ouv. „Freischütz“; Beethoven: 3 Lieder; Weingartner: Violin-konzert; Schubert: Ständchen; Weingartner: 4 Lieder mit Orchester.  
**Beethoven: 5. Sinfonie Cmoll.** 8398  
 Karten: M. 5.30, 4.20, 3.15, 2.65, 1.60 bei H. Bock, Prager Str. 9.

Dienstag, 2. Dezember, 7 1/2 Uhr, Neustädter Kasino  
**Lieder-Abend Clara Hess-Dzondi.**  
 Am Flügel: Rudolf Zwintscher. Oboe: Felix Mehnert. 8410  
 Arien und Lieder von Joh. Seb. Bach, Fr. Schubert, Rob. Schumann, A. Rubinstein und R. Strauß.  
 Karten à Mk. 3.15, 2.10 und 1.05 inkl. Steuer in der Arnoldischen Buchhandlung, Altmarkt, und bei C. A. Klemm, Musikalienhandlung, Töpferstr. 2.

**Weihnachts-Einkauf!**  
 Eine ganz richtige Annahme der Dresdner Hausfrauen ist es, daß man in dem allbekanntesten Haus- u. Küchengerätgeschäfte, verbunden mit vergrößerter Luxuswarenabteilung  
**F. Bernh. Lange**  
 Amalienstr. 11/13  
 wirklich sehr gut u. äußerst wohlfell, bei freundlicher u. zuvorkommender Bedienung, einkauft.  
 Die Besichtigung der 25 geschmackvoll dekorierten Schaufenster mit den vielen, durchweg mit Preisen versehenen Neuheiten ist, Weihnachten wegen, sehr empfehlenswert.  
 8274

**Ball- und Gesellschaftsschuhe**  
 in allen möglichen Farben, aus Leder und Stoff, fertigt in den modernsten Formen schnellstens 7784  
**Johann Bock,**  
 Kgl. Hofschuhmachermeister  
 Gegr. 1853. Seestr. 11. Tel. 13647.  
 Fertige Schuhe und Stiefel für Strasse und Gesellschaft sind in großer Auswahl vorrätig. Beste Qualität zu annehmbaren Preisen.

**Apfel,**  
 feinste Sorten, offer. billigst 8130  
**3 Truben**  
 über 100 Jahre alte medienburg. Brauttruben, ausgeführt schöne seltene Exemplare mit sehr reich, kunstvollem Eisenbeschlag, satonfähig renoviert, weg. Plagmangetz für 75, 125 u. 150 Mk. zu verkaufen. Photo zu Diensten. H. Jahnke, Doberan in Medlenburg. 8375

**Mein Billiger Weihnachts-Verkauf**  
 bietet vorteilhafteste Gelegenheit zum Einkauf bekannt solider  
**Damen-Mäntel-, Kleider-, Kostüme, -Blusen-, Kostümröcke, Backfisch-, Mädchen- und Knaben-Konfektion, Unterröcke, Schürzen, Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche, Tisch-, Bett-, Haus- und Küchen-Wäsche, Kleider-, Kostüm- u. Blusenstoffe, Seidenstoffe, Baumwollwaren, Woll-, Strumpf- u. Phantasiewaren, Handarbeiten, Herren-Artikel, Krawatten, Schals, Pelz-Garnituren, Teppiche, Vorlagen, Tisch- und Diwandecken, Vitragen.**  
 :: Metallbettstellen. ::  
 Stilvoll und behaglich eingerichteter  
**Erfrischungsraum.**  
**C. G. Heinrich**  
 Dresden-A. Pirnaischer Platz. 8406

**Reichel-Bräu.**  
  
 Alleiniger Special-Ausschank 20 Gr. Brüdergasse 20.  
**Grosser Mittagstisch.**  
 Jeden Sonn- und Festtag Großes  
**Gänse- u. Hasen-Essen.** 7137  
 Jeden Donnerstag Gänse-Essen, jeden Freitag Hasen-Essen. 85 Pfg.  
 große Portion mit Rotkraut.  
 Fernspr. 4888. Erwin Meide.

**HOFJEWELIER PRINZESS HERZ. Z. S.**  
  
**CARL FRÖTSCHNER**  
 JEWELIER u. GOLD-SCHMIEDENMEISTER  
**DRESDEN - ALTST., KÖNIG-JOHANN-STRASSE**  
 ECKE SOHLENGASSE NRO 2  
 TELEPHON NR 11815.

Januar der R...  
 die f...  
 eigen...  
 idr...  
 find...  
 unge...  
 König...  
 ande...  
 gela...  
 nicht...  
 ferti...  
 sch...  
 Statu...  
 Plafet...  
 Bronz...  
 sein...  
 Hoch...  
 noch...  
 fge...  
 werke...  
 dem...  
 lofen...  
 terem...  
 gericht...  
 eitem...  
 Modell...  
 daß...  
 Interi...  
 geblot...  
 Bronz...  
 bestim...  
 keine...  
 mit...  
 hoppel...  
 abend...  
 Hausin...  
 zu Fre...  
 bedingu...  
 der Ku...  
 Zufend...

Verjeld...

Bad...  
 Recou...  
 alle 189...  
 (- Catal...  
 Selt...  
 lamp...  
 Bildner...  
 11908-1...  
 1642-1...  
 k...  
 des...  
 Fach...  
 Freuden...  
 jubiler...  
 land...  
 Men...  
 D. J...  
 Gegen...  
 Wolde...  
 aus...  
 Stora...  
 ed. II. (19...  
 beit...  
 Traufen...  
 Jahr...  
 des...  
 Die...  
 Nach...  
 Heist...  
 R. Rubin...

Dion...  
 Charact...  
 N.: To...  
 Regul...  
 Q.: B...  
 u. drei...  
 der...  
 G.: Au...  
 Kirche...  
 drüß...  
 Neub...  
 1911-12.

Segem...  
 189...  
 beuf...  
 j...  
 St...  
 und...  
 seine...

M...  
 Cannon...  
 (B.)...  
 Instru...  
 Petrus...  
 cutter...  
 serv...

Bahr...  
 Tid. Br...  
 Biblio...  
 in Ang...  
 Gantier...  
 T...  
 (B.)...  
 W...  
 tal...  
 Lambert...  
 Bern...  
 Biblioth...



**Wissenschaft und Kunst.**

**Auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Innern** wird zur Erwerbung künstlerischer Arbeiten der Kabinetts- und Kleinplastik, insbesondere solcher, die sich zur Aufstellung in Innenräumen öffentlicher Gebäude eignen, vom Akademischen Rat ein Wettbewerb ausgeschrieben (vgl. Ankündigungsteil). Zur Teilnahme berechtigt sind einheimische, d. h. in Sachsen lebende oder staatsangehörige Künstler. Studierende und Schüler der Königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden und anderer Kunstschulen sind zur Bewerbung nur dann zugelassen, wenn sie Arbeiten ohne Wissen der Lehrer und nicht in den akademischen Ateliers und Lehrräumen anfertigen. In Betracht kommen nur Bildwerke der freischaffenden Kunst aus edlem und echtem Materiale: Statuen bis zur Lebensgröße, Vasen, Statuetten, Reliefs, Plaketten, Feinmünzen und dergleichen, in Marmor, Bronze und sonstigen Edelmetallen, oder in Zinn, Eisenblech, Holz, gebranntem und glasiertem Ton, Porzellan, Wachs und dergleichen. Erwünscht sind für diesmal noch besonders kirchliche Gebrauchsgegenstände, wie Kreuzigte, Leuchter, Taufbecken etc. In der Regel sind die Bildwerke in echtem Material einzufertigen. Sollten jedoch dem Künstler hierdurch unüberwindlich große Unkosten erwachsen, so ist es zulässig, seine Arbeit in anderem Material (Gips) einzufertigen, aber derart hergerichtet, daß sie sich von der wirklichen Ausführung in echtem Material nicht oder doch nur wenig unterscheidet. Modelle müssen Originalgröße haben und erkennen lassen, daß der Künstler seine Arbeit für ein ganz bestimmtes Material gedacht hat. Modelle in Ton sind ausgeschloffen. Bildwerke, die zur Vervielfältigung (in Bronze oder Zinn, Ton, Porzellan oder dergleichen) bestimmt sind, werden nur dann zugelassen, wenn noch keine Vervielfältigung in den Verkehr gelangt ist. Bildwerke mit den Namen der Urheber versehen und begleitet von doppelten Anmeldebroschüren, sind bis spätestens Sonnabend, den 14. März 1914, mittags 12 Uhr, bei dem Hausinspektor der Königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden abzuliefern. Druckstücke der Bewerbungsbedingungen mit Anmeldebroschüren können bei dem Portier der Kunstakademie unentgeltlich entnommen werden. Ihre Zufendung erfolgt auf Kosten der Empfänger.

**Königl. öffentliche Bibliothek.**

Verzeichnis der vom 24. November bis 4. Dezember im Lesesaal ausgestellten Neuerwerbungen.

(G. = Geschenk.)

**Geschichte und Geographie:**

Boh, Jhr. v.: Erinnerungen an eine große Zeit. Brants, V.: Recueil des ordonnances des Pays-Bas; Règne d'Albert et Isabelle 1697-1621 II (G.). Breccia, E.: La necropoli di Sotchi II. (Catalogue général des antiquités égyptiennes 64). Conrad, H.: Völkergeschichten und Missionen. Dittich, H.: Der Kulturkampf im Osmanen. Wissenschaftliche Ergebnisse der Expedition nach China und Tibet 1903-1908 III. IV-VII. IX. (1908-1913). Foster, W.: The English factories in India 1642-1648. Historisch-Gedenkbuch der Herstellung van Nederlands onafhankelijk Jkheid in 1813 III. Staatliches Handbuch des Königreichs Sachsen, 2. Ausgabe. Jeremias, A.: Dandbuch der altorientalischen Weltkultur. Kaufmann, D. u. Preussner, M.: Die Familie Gomez (= Zur Geschichte jüdischer Familien 3) 1907 (G.). Die deutsche Kolonie in England. Weisner, F.: Madagaskar und die deutsche Revolution. Message, J.: L'Afrique chrétienne (1912). Osten-Sacken, C. Jhr. v. der: Preussens Meer von seinen Anfängen bis zur Gegenwart 3. Piper, O.: Gedanken zur Vorkriegsfrage. Rohde, G.: Meine Erlebnisse im Balkanrieg und meine Skizzen aus dem türkischen Soldatenleben. Sagnia, G. de: Storia della repubblica Ateneise dalle origini alla età di Pericle. ed. II. (1912). v. Scharfenort: Kulturkritik aus der Vergangenheit des altpreussischen Meeres. Stril: Die Kolonisation am Zeitalter von der Ritterszeit bis auf die Gegenwart. Zeitun, Jhr. v.: Europa und seine Unterführer 2. Tscherny: Gesch. des Inf.-Reg. von Courbiere (2. Festschrift) Nr. 19 1813-1913. Die sibirischen Forschungsreisen des Grafen R. Waldburg-Zeil nach seinen Tagebüchern bearb. von O. Canstatt 1912. Die Reistümer der Rheinprovinz II: Amt Hülshorst hrsg. von R. Rubin (= Publikationen der Ges. für Rhein. Geschichtskunde 18).

**II. Theologie, Philosophie und Antisemitismus:**

Dionysii Cartusiani opera omnia XXV. Eisenhans, Th.: Charakterbildung (= Wissenschaft u. Bildung 32) 1908. Käbler, H.: Dogmatische Zeitfragen 2. Aufl. 3. Matthias de Janov: Regulae veteris et novi Testamenti ed. V. Kybal IV. Scherer, F.: Führer durch die Strömungen auf dem Gebiete der Pädagogik u. ihrer Hilfswissenschaften 7. Die griech. Christl. Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte 24: Eusebius Werke 7, 1. Schulze, G.: Kulturfragen der Gegenwart. Schling, C.: Die evangelischen Kirchenordnungen des XVI. Jhdts. 5. Temp, J.: Grundzüge der deutschen Schulgeschichte. Wallis, L.: Der Göttinger Student. Wand, Zeitschrift der Christl. Wissenschaft. Jahrg. 1-2. 1911-12. (G.).

**III. Rechts- und Staatswissenschaften:**

Reutemann, W.: Der Städtebau nach den Ergebnissen der 189. Städtebau-Ausstellung in Berlin. 2. Reußhaus, G.: Die deutsche Volkswirtschaft und ihre Wandlungen im letzten Vierteljahrhundert. 2. Aufl. 2. Gsch. der böhm. Industrie in der Neuzeit. Jenker, E. B.: Der Parlamentarismus. Sein Wesen und seine Entwicklung.

**IV. Mathematik, Medizin, Naturwissenschaft und Technik.**

Cannon, W. A.: Botanical features of the Algerian Sahara (G.). Dugerschoff, R.: Die geodätischen und astronomischen Instrumente des Reichsanzeigers. Drog. von G. Heyde (G.). Petrus, W. J.: Medical handbook for the use of the revenue-cutter service 1912 (G.).

**V. Sprache und Literatur.**

Wahr, G.: Erinnerung an Burckhardt. Björnson, B.: Gro-Tid. Brev fra Norge 1857-1870 utg. av H. Kolt (1912). Bibliotheca Buddhica IV. Callaway, M.: The infinitive in Anglo-Saxon. Donison, T. S.: Mexican linguistics (G.). Gantner, Th.: Mademoiselle de Maupin. Deutsch von A. Schurig Weisner, F.: Die Gsch. von den Reuten aus dem Lachswasserfall (= Thule 6). Meyer, R. N.: Die Weltliteratur im 30. Jahrhundert (= Das Weltbild der Gegenwart 17). Schreiber, W. L.: Fortschritte des 15. Jhdts. in der Hgl. Landesbibliothek u. Hgl. Bibliothek zu Stuttgart (= Einblattbrude des 15. Jhdts. 39). Waisgauer, A.: Georg Mühs-Pouet 1898-1913 (G.).

**VI. Kunst:**  
Der blaue Reiter. Herausgeber Kandinsky F. Marc. (1912.)

**VII. Musik:**  
Kalsed, M.: Johannes Brahms VI 1. Richard Wagner-Gebächtnis-Ausstellung aus Anlaß des 100jährigen Geburtstages R. Wagners.

**VIII. Vermischtes:**  
Nogara, B.: Codices Vaticani Latini III (1912). Spicilegium palimpsestorum arte photographica paratum per S. Benedetti monachos archiabbatiae Beuronensis I. Stornajolo, C.: Codices Urbinates Latini II (1912).

**Liederabend.** (Ernst Alfred Rye.) Der junge Mann, der sich gestern abend im Künstlerhaus versuchte, ist im Konzertsaal noch fest am Ort. Jeder Wohlmeinende mühte ihm den Rat geben, zum mindesten erst einmal seine Stimme einer sorgfältigen Ausbildung auf das Tonliche zu unterziehen. Vorläufig fehlt ihr jeder resonanzfähige Anstoß. Ob dann aber auch künstlerische Begabung genug vorhanden ist zu einer Laufbahn als Liederfänger, das wäre eine zweite Frage. Eine innere Berufung vermochte man beim besten Willen bei Dr. Rye nicht herauszuhören, wohl aber bei der Begleiterin am Klavier, Irene Karman, die sichtlich gesanglich mitempfund.

**Konzert.** (Franz v. Vecsey.) Was uns an dem jungen Ungar immer gefiel, was ihn sonderte vor allen von der slavischen Geigerwelt, das war sein großer männlicher, eher manchmal herber und spröder als weicher, femininer Ton. Man hörte ihn auch gestern wieder. Eine andere Frage wäre es, ob es nicht für Vecsey, der noch immer in erster Linie „Virtuos“ ist, angezeigt wäre, doch nicht allzusehr die „Kanten“ und „Uden“ zu abgrenzen und namentlich nicht immer im Forte das Fortissimo herauszuholen, als wenn er in einem Riesensaal mit Orchester spiele. Wir verstehen nicht, daß es sein starkes musikalisches Temperament ist, das ihn antreibt, den Ton bis an die äußerste Grenze zu treiben. Aber das müßte er eben zügel lernen. Daß er auch bel canto — N. B. ohne Sächlichkeit, aber mit Wärme und Innerlichkeit — in seiner Kantilene hat, das ließ übergehend sein Vortrag des Spohrijchen Adagios erkennen. Im übrigen sehen wir ja, wie wir eingangs sagten, das Männliche in seinem Spiel nicht ungern.

**Wissenschaft.** Aus Leipzig wird gemeldet: Bei der Rektoratsfeier der hiesigen Universität wurden auch die Ergebnisse der von den verschiedenen Fakultäten gestellten Preisaufgaben veröffentlicht. Unter den fünf Preisträgern befindet sich in diesem Jahre — zum erstenmal an der Alma Mater Lipsiensis — eine studierende Frau. Von den Bearbeitungen des von der Philosophischen Fakultät gestellten Themas „Das Ornament in der Kunst der Naturvölker“, das den Ursprung der Tierkunst behandelt, war eine mit dem Motto „Einheit in der Mannigfaltigkeit“ gekennzeichnete. Als Verfasserin ergab sich bei der Eröffnung des versiegelten Begleitwerts die Studentin der Kunstgeschichte Fräulein Elisabeth Wilson aus Erfurt. Diese Auszeichnung ist um so bemerkenswerter, als einerseits schon seit 1906 in Leipzig Frauen immatrikuliert werden können, während andererseits der greise Wilhelm Wundt, der das Thema vorschlug und jensierte, bekanntlich noch immer keine Studentinnen in sein Seminar aufnimmt.

In Tübingen ist eine Assistenzarztstelle an der Frauenklinik der approbierten Ärztin Fräulein Dr. Helene Hölder übertragen worden. Es ist zum erstenmal, daß an einem wissenschaftlichen Institut dieser Universität eine Dame mit akademischer Vorbildung angestellt worden ist.

**Literatur.** „Winternacht“, ein Volksdrama des Züricher Dramatikers Carl Wiegand, der in Österreich und in der Schweiz bereits große Erfolge erzielte, wird am morgigen Totensonntage durch Fräulein Tiroler Wähne in Halle a. S. zur deutschen Uraufführung gelangen. Vom gleichen Verfasser bringt Weheimat Theaterzeitung am 4. Dezember im Leipziger Stadttheater die Uraufführung des Schweizer Volksdramas „Marignano“.

„Meister Gottfried“, das dreifaktige Drama von Carl v. Levetzow, erlebte gestern im Darmstädter Hoftheater seine Uraufführung. Trotz einer ausgezeichneten Inszenierung durch Hans Baumeister, der zugleich den Meister Gottfried spielte, fand das Werk nur einen sehr schwachen Achtungserfolg.

Im Altendurger Hoftheater geht am 2. Dezember das Gustav Kernerische mythische Drama „Atefe“ in Szene. Das Werk erlebte an diesem Abend seine Uraufführung.

Die Direktion des Schauspielhauses zu Bremen erwirbt das Uraufführungsrecht des dreifaktigen Lustspiels „Der Eheforcher“ von Heinrich Jigenstein.

Das Theaterstück „Die Schuphänger“, eine Bearbeitung des bekannten Romans von Prevost, soll von Rudolf Lothar für die deutsche Bühne bearbeitet worden sein und noch im Laufe dieses Winters in Deutschland gespielt werden.

In einer Monumentalausgabe wird jetzt eine Zusammenfassung der Oden Friedrichs des Großen veranfaßt. Diese Ausgabe hat den Zweck, die unter der großen Menge der Werke Friedrichs des Großen versteckten Oden, diese französisch geschriebenen Meisterwerke deutscher Dichtung, die von einer selbständigen Philosophie und jenem erhabenen Pathos befeht sind, wie es später nur den ganz Großen, z. B. Schiller, Novalis, Hölderlin, eigen ist, dem Dunkel der Vergessenheit zu entreißen und ihnen zum erstenmal ein würdiges Gewand zu geben. Dem vollständig gedruckten französischen Text Friedrichs des Großen ist eine deutsche Übertragung von Alfred Rieger beigegeben, von der einzelne Teile schon vor Jahren in Buchform erschienen, leider aber nicht genügende Beachtung fanden. Von dem Reudruck der Oden erscheinen drei Ausgaben: eine auf Pergament gedruckte und in Maroquin ge-

bandene Färbenausgabe, eine Luxusausgabe auf holländischem Vättelpapier in Halbleder und eine einfache Ausgabe.

Adalbert Stifter soll demnach ein neues Denkmal erhalten, und zwar in Friedberg (Böhmen), jenem idyllischen Orte, mit dem der Dichter und warmbergige Verehrer des Böhmerwaldes, stets die vertrautesten Beziehungen gepflogen hat und dessen er auch in seinen Werken oft gedenkt.

**Bildende Kunst.** Die italienische Kunstforschung hat gegenwärtig gute Tage. Während Venturis Monumentalgeschichte der italienischen Kunst rüstig fortschreitet, während sich eine Vereinigung von hervorragenden deutschen und italienischen Gelehrten zusammengetan hat, um eine Reihe von Monographien über das Leben und Wirken von Bramante unter der obersten Leitung von Wilhelm Vobe und Corrado Ricci herauszugeben, sind soeben die ersten 17 Bändchen einer anderen großen italienischen Kunstveröffentlichung erschienen, die auf einem sehr glücklichen Gedanken fußend, den besten Erfolg und den größten Nutzen verspricht. Das große Verlagshaus R. Bemporad & Sohn in Florenz hat die Kunsthistoriker Pier Ludovico Dehni und Ettore Cozzani für den Gedanken gewonnen, das zweifelslos wichtigste aller kunsthistorischen Quellenwerke der Renaissance, die Künstlerbiographien von Giorgio Vasari, in einer Weise neu herauszugeben, die dieses Quellenwerk direkt dem großen Publikum zugänglich macht. Um das zu erreichen, hat man darauf verzichtet, äußerlich die Einheit der Vasarischen Schrift aufrechtzuerhalten, und hat diese vielmehr in der Weise in eine Reihe von einzelnen Schriften zerlegt, daß man das Leben jedes einzelnen Künstlers in der Schilderung Vasaris zum Gegenstand einer besonderen Publikation gemacht hat. Eine Reihe hervorragender Kunstgelehrter, unter denen sich auch neben den besten italienischen Namen einzelne Ausländer befinden (so hat Privatdozent Dr. Walter Bombe in München das Leben von Perugino und der amerikanische Kunsthistoriker Wajon Bertius das Leben von Pietro Lorenzetti bearbeitet), hat sich in den Dienst dieser Sache gestellt, und es sollen im ganzen in etwa 50 bis 60 Bändchen die Künstlerbiographien Vasaris in der Weise herausgegeben werden, daß jeder einzelne Band, der mit 8 bis 10 Illustrationen geschmückt ist, zum Preise von nur 1 Lira (Doppelbändchen 2 Lire) den sorgfältig bearbeiteten Abdruck des betreffenden Künstlerlebens von Vasari und eine aus den modernsten Forschungen der Kunstgeschichte aufbaute Würdigung dieses Künstlers und des ihn betreffenden Teiles der Vasarischen Schrift aus der Feder der beteiligten modernen Kunstgelehrten enthält. Die bisher erschienenen Bändchen betreffen Raffael, die beiden Pisanti, Fra Bartolomeo di San Marco, Pietro Lorenzetti, Lorenzo Lotto, Lorenzo Costa, Benozzo Gozzoli und Verin del Soga. Die meisten anderen Bändchen werden in kürzester Frist erscheinen.

Ein ausgezeichnetes Porträt, das von Rembrandt als ein echter Velasquez betrachtet wird, wurde in Newcaslle on Tyne gefunden und ging in den Besitz des bekannten schottischen Sammlers Murray aus Edinburg über. Das Porträt stellt Ramual de Moura, Marquis von Castel Rodrigo, den berühmten spanischen Staatsmann aus der Zeit Philipps IV. dar. Das Porträt stammt aus dem Jahre 1631 und befindet sich wahrscheinlich seit 150 Jahren oder länger in England, doch ist seine Geschichte noch gänzlich unbekannt. Die bekannten Verzeichnisse der Bilder Velasquez' erwähnen dieses Porträt nicht, aber Murray und der bekannte spanische Kunstexperte Venis halten es für echt. Der Wert des Gemäldes wird auf mindestens 800.000 M. geschätzt. Das Bild soll demnach für kurze Zeit in der Ausstellung alter spanischer Meister in der Grafton Gallery zu sehen sein.

Bei J. M. Heberle (D. Remper's Söhne) in Köln wurden dieser Tage die Nachlasssammlungen von Kunstgegenständen und Gemälden des Architekten Wegling und Hofsoldatens Bremers-Barain versteigert. Es erzielten u. a. Gemälde von J. Vol 1500 M., Correggio 3100, de Hem 1900, Hondcoetec 1700, Raffas 2300, ein niederländischer Meister (um 1520) 5300, M. Tischbein 1400, Casper Netcher 5500, J. Keller 5900 M.

Eine Sammlung von Gemälden alter Meister und Holzschnitten wird am 25. und 26. d. M. bei Gebr. Heilbron in Berlin versteigert werden. Der illustrierte Katalog verzeichnet unter den 309 Nummern Arbeiten von Verhem, Bronner, Vol, Broegel d. J., Cranach, Dürer, Hogarth, Lancret, Lawrence und Raes.

**Musik.** Das Leipziger Stadttheater hat eine für Leipzig besonders interessante Operette zur Uraufführung angenommen. Es handelt sich um die Operette „Americangirl“, deren Text von dem Leipziger Schriftsteller Blumenthal stammt, während die Musik von dem Leipziger Tonkünstler Gorklich herrührt.

Aus Anlaß des 100. Geburtstags Giuseppe Verdis fand am gestrigen Freitag auf dem Capitol zu Rom eine Feier statt, welcher der Unterrichtsminister Credaro, das diplomatische Korps, die Behörden, sowie hervorragende Vertreter von Kunst und Literatur bewohnten. Gedenkreben hielten Credaro und Bürgermeister Rathen.

**Theater.** Die Direktion Gabriel Astruc im neuen Pariser Operntheater hat nunmehr endgültig ihren Abschlus gefunden. Die Eigentümerin des Hauses in den Champs Elyées, eine Immobiliengesellschaft, die den Riesenbau an Astruc für eine Jahrespacht von 300.000 Francs vermietete, hatte die Räumungsfälle gegen ihn angestrengt. Die Gesellschaft Astruc & Cie. war mit den Mietern für September, Oktober und November in Höhe von 90.000 Francs im Rückstande. Das Zivilgericht gab dem Verlangen der Emission Astrucs Folge. Damit ist das Feuerwerk mit so viel Glanz eröffnete Unternehmen glücklich zusammengebrochen.

Im Frauenklub Dresden 1910 fand gestern ein musikalischer Festsitztee statt, der von Fräulein Ratalie Hänisch, Kammerfängerin, veranstaltet worden war. Zwei ihrer Schülerinnen fanden dabei Gelegenheit, ihre Aus-

Bildungs- und Bühnenreise zu bekunden: Mrs. Remble-Boeding und Frä. Mathei. Letztere aus dem Konzertsaal rühmlich bekannt, erscheint als berufene Vertreterin des jugendlich-dramatischen Fachs (Gisa), während Mrs. Remble-Boeding ihr Fach im Bereich hochdramatischer Partien (Hedra, Otrub) zu suchen haben wird.

\* Anton Graff-Ausstellung Dresden 1913, Bräuhische Terrasse. Die außerordentlich sehenswerte Veranstaltung, die sich vom Tage der Eröffnung an eines sehr regen Interesses und starken Besuches erfreuen konnte, wird Sonntag, den 30. d. M., geschlossen.

\* Einlieferung von Bildern für die Albert-Theater-Ausstellung im Monat Dezember werden von Dr. Tischler Claus in Dresden, Parkraum des Königl. Sächsischen Kunstvereins, Bräuhische Terrasse, diesmal bis 26. November angenommen.

\* Die Galerie Ernst Arnold beerbergt zurzeit zwei Sehenswürdigkeiten, wie sie zu den größten Seltenheiten im Kunstausstellungsweisen gehören. Nag Klinger ist es zu danken, daß die zwei neuesten großen Marmorwerke „Gewandfigur“ und „Japanerin“ gegenwärtig in Dresden zu sehen sind.

Theater, Konzerte, Vorträge.

\* Mitteilung aus der Kanzlei des Albert-Theaters zu Dresden. Die für Mittwoch, den 26. November, in Aussicht genommene Erstaufführung des Weihnachtsmärchens „Böser Bubens Feyerung oder Nag und Moriy und der gute Nikolaus“ von Penno v. Francken muß, technischer Schwierigkeiten halber, auf Sonnabend, den 29. November, nachmittags 7 1/2 Uhr verschoben werden.

\* Mitteilung aus der Kanzlei des Residenztheaters. Morgen, am Totensonntag, gastiert Dr. Willy Schröder vom Bremer Stadttheater in Vereinskreis „Japanstreich“ als u. Laufen und in Meyer-Hörschers Schauspiel „Mit-Heidelberg“ als Karl Heineich.

\* Volkswohl-Theater, Ostra-Allee, Eingang Trabantenstraße. Morgen, Sonntag, nachmittags 3 Uhr: „Hänsel und Gretel“, Märchen von C. Große; abends 7 1/2 Uhr: „Lemore“, vaterländisches Schauspiel von R. v. Dollet.

\* Wochenplan der Konzertdirektion F. Ried. Montag: 7 1/2 Uhr im Palmengarten Lieberabend von Gertrud Schroeter. Es wirkt mit Rudolf Zwintzer (Klavier).

Rechtler Mitteln Frieda Langendorff, durch ihre Gastspiele an der Dresdner Hofoper rühmlich bekannt. Rosenthal wird das E-moll-Konzert von Chopin und auf Verlangen die ungarische Phantasie von Liszt spielen; Fr. Langendorff singt die Prophetenarie von Meyerbeer, sowie Lieder von Brahms, D. Wolf und R. Strauß.

\* Der für morgen angekündigte Vortragsabend von Tilla Durieux muß wegen Unpünktlichkeit abgesetzt werden. Die gelösten Karten werden bei F. Ried zurückgenommen.

\* Konzertmitteilungen der Firma G. Hof. Frlg. Weingartner dirigiert nächsten Donnerstag 7 1/2 Uhr im Gewerbehause hier zum ersten Male das Berliner Bläser-Orchester.

\* Die Johannshütter Musikschule, Blasewitzer Straße 68, I (Direktor Carl Jierold) hält Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Schulsaal einen Vortragsabend ab.

\* Im Literarischen Verein gelangen nächsten Dienstag, 5 Uhr, zum Vortrag: „Chinesische Dichtungen“ durch die Übersetzerin Frä. Bänder Johnson; „Teutsche Dichtungen einer Reuehühnerigen“ durch Frau u. M. Hofmeyer.

\* Die Johannshütter Musikschule, Blasewitzer Straße 68, I (Direktor Carl Jierold) hält Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Schulsaal einen Vortragsabend ab.

\* Die Johannshütter Musikschule, Blasewitzer Straße 68, I (Direktor Carl Jierold) hält Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Schulsaal einen Vortragsabend ab.

\* Die Johannshütter Musikschule, Blasewitzer Straße 68, I (Direktor Carl Jierold) hält Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Schulsaal einen Vortragsabend ab.

\* Die Johannshütter Musikschule, Blasewitzer Straße 68, I (Direktor Carl Jierold) hält Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Schulsaal einen Vortragsabend ab.

\* Die Johannshütter Musikschule, Blasewitzer Straße 68, I (Direktor Carl Jierold) hält Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Schulsaal einen Vortragsabend ab.

\* Die Johannshütter Musikschule, Blasewitzer Straße 68, I (Direktor Carl Jierold) hält Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Schulsaal einen Vortragsabend ab.

\* Die Johannshütter Musikschule, Blasewitzer Straße 68, I (Direktor Carl Jierold) hält Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Schulsaal einen Vortragsabend ab.

\* Die Johannshütter Musikschule, Blasewitzer Straße 68, I (Direktor Carl Jierold) hält Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Schulsaal einen Vortragsabend ab.

\* Die Johannshütter Musikschule, Blasewitzer Straße 68, I (Direktor Carl Jierold) hält Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Schulsaal einen Vortragsabend ab.

\* Die Johannshütter Musikschule, Blasewitzer Straße 68, I (Direktor Carl Jierold) hält Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Schulsaal einen Vortragsabend ab.

\* Die Johannshütter Musikschule, Blasewitzer Straße 68, I (Direktor Carl Jierold) hält Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Schulsaal einen Vortragsabend ab.

\* Die Johannshütter Musikschule, Blasewitzer Straße 68, I (Direktor Carl Jierold) hält Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Schulsaal einen Vortragsabend ab.

\* Die Johannshütter Musikschule, Blasewitzer Straße 68, I (Direktor Carl Jierold) hält Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Schulsaal einen Vortragsabend ab.

\* Die Johannshütter Musikschule, Blasewitzer Straße 68, I (Direktor Carl Jierold) hält Mittwoch, den 26. November, abends 8 Uhr im Schulsaal einen Vortragsabend ab.

Habsport. Berlin, 21. November. Walter Rütt, der bekanntlich im Pariser Winter-Solobrom am 9. November schwer gestürzt war, kehrt nach Berlin zurück. Hier wurde festgestellt, daß der Weltmeister einen Bruch der Schädeldasis erlitten hat. Rütt liegt in seiner Wohnung in Steglitz und wird gezwungen sein, etwa vier Wochen das Bett zu hüten.

Habsport. Herausforderungs-Wettspiel Habsburg I - Guts-Mutis I. Nachdem Guts-Mutis im Verbandsspiel die Habsburg-Mannschaft mit 7:2 schlagen konnte, ist jetzt von Habsburg eine Herausforderung an Guts-Mutis ergangen, die dieser angenommen hat.

Habsport. Auf dem Flugplatz Kadix. Dresden, 22. November. Wegen heftigen böigen Windes mußten die Fallschirmabstürze Thomis heute wiederum abgesetzt werden.

Habsport. Fégoud wieder in Berlin. Berlin, 21. November. Fégoud wird auf der Granewaldrennbahn am nächsten Dienstag fliegen.

Habsport. Chanteloup macht Fégoud-Flüge. Paris, 21. November. Auf dem Lagerfeld von Mly-lez-Moulinaux vollführte heute nachmittag der Aviatiker Chanteloup mit einem Caudron-Zweidecker nicht nur das seitliche Looping de loop, sondern auch, wie Fégoud mit seinem Umdeder, die Schleifenfahrten von unten nach oben.

Habsport. Daucourts Kairoflug. Paris, 22. November. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, hat der französische Flieger Daucourts, der auf seinem Flug Paris-Kairo durch ein Unwetter mehrere Tage in Adabazar (Kleinasiens) zurückgehalten worden war, gestern trotz des schlechten Wetters die Reise fortgesetzt, um nach Göttingen zu fliegen.

Habsport. Bédrines auf dem Orientfluge. Wien, 21. November. Der Flieger Bédrines ist heute nachmittag auf dem Flugfelde Mäpern gelandet.

Habsport. Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden. Wettertelegramme aus Sachsen vom 22. November früh.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 22. November früh.

Table with columns: Station, Höhe, Temp. größt., Wind, Bewölkung, etc. Rows include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Ein neues, sehr kräftiges Hoch ist vom Ozean her im Auge. Der dadurch bedingte Anstieg des Barometers macht sich bereits bemerkbar. Das vorhandene Haupttiefland wird dadurch abgeschwächt und ein über dem Kanal befindliches Teiltief aufgelöst.

Küchelt für den 23. November. Auffrischende Westwinde, wolkig, mild, Niederschläge bleiben wahrscheinlich.

BARTHEL LEIPZIG PELZWAREN-MANUFAKTUR

Englische u. Holländer Rüstern täglich frisch, empfiehlt in und ausser dem Hause Englischer Garten Curt Köhling

Weinrestaurant Traube 8219 Luxus-Grill-Room Tagl. Künstler-Konzert. Speisen vom Grill bis Nachts 4 Uhr. Eing. Gr. Kirchgasse 1 b, I. Ely.

Sport.

Habsport.

Dresdner Reiterklub 1914 unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs.

Unter dem Vorsitze Sr. Excellenz des Oberstallmeisters u. Hauptkammerherrn des Königs, Generalmajor v. Dautz fanden kürzlich wiederum längere Besprechungen über die Feststellung der Einzelheiten des für Anfang des Jahres 1914 im Jütisch-Sarrasani geplanten großen Reiterfestes statt.

Gratipex Rektion in Hoppegarten. Acht Pferde in Training und drei Mutterstuten aus dem Besitze des Königl. Hauptgestüts Gratipex kamen gestern zur Versteigerung.

Waldpark in Hoppegarten. Acht Pferde in Training und drei Mutterstuten aus dem Besitze des Königl. Hauptgestüts Gratipex kamen gestern zur Versteigerung.



**J. M. Schmidt & Co.**  
 Königl. Sächs. Hoflieferanten  
 Gegründet 1642

Dresden-A., Neumarkt 13  
 Fernsprecher: 174 u. 18444

Zigarren - Spezial - Abteilung.

Versuchen Sie bitte:



**Nr. 102 La Rosita Stück 14 Pf.**  
 milde Sumatra-Havanna, 7651

in Kisten zu 50 Stück 6.50 M. — Proben werden bei 10 Stück zum Kistenpreis berechnet.

**Galerie Ernst Arnold**

Schloß-Strasse 34.

**Max Klingers**

2 neue Marmorwerke Gewandfigur und weibliche Büste.  
 Zeichnungen von Georg Kührig.  
 Gemälde von Uhde, Feuerbach, Kühl etc.

In der 1. Etage:  
**Verkaufs-Ausstellung.**

200 Werke deutscher Künstler nach Preisen geordnet.

8401

**Dresdner Christstollen**

Übersee-Versand

Feinbäckerei **Kuntzsch**, Dresden 6 Hauptstr.

8183



**Elektrisch**

5994

Haus- und Küchengerätschaften, Oefen, Bett-, Leib-,  
 Fusswärmer, Massageapparate u. a. m.

Installation von Licht-, Klingel-, Telefon-, Entstaubungs-Anlagen.

**Ebeling & Croener**, Bankstrasse 11, Fernspr. 3953.

**EINE-AUFFALLENDE  
 ERSCHEINUNG**  
 ist es das viele Raucher gegen  
 die Folgen ihrer Leidenschaft  
 nicht zu schützen Sie nicht  
 durch Weyern-Laschiren (das  
 ist in allen Apotheken u. Dro-  
 geriesereien u. Schachtel 1 Mk.  
 7436

Feine Schwämme  
 Toilette-Seifen  
 Medizinische Seifen  
 Echte Eau de Cologne  
 empfiehlt  
**Germann Roch**  
 Dresden, Altmarkt 5.

2324

**ADOLF NÄTER  
 DRESDEN-A. 3**



Katalog kostenlos.

Elegantes  
**Reisegepäck.**

Vornehmste  
**Damentaschen**

in unübertroffen  
 großer Auswahl.

**Gebrauchs- u. Luxus-  
 Lederwaren**

in allen Ausführungen  
 und Preislagen. 5995

**Adolf Näter**

Verkaufs-Magazin  
**26 Pragerstr. 26**

**Kohlen**  
 und alle anderen  
**Heiz-  
 waren.**

**Moritz Gasse**

G. m. b. H.

Bestes Kohlengeschäft  
 Dresdens. 7323

**Haupt-Kontor  
 Terrassenufer 23.**

Fernsprecher 13022  
 18928.

**Grösstes Musikwerk-  
 Instrumenten- und Saiten-Magazin  
 von W. Gräbner (ogr.)  
 1823)**

Breite Straße 5, an der Seestraße.  
 empfiehlt Polypbon-, Saiten- u. Musikwerke, echte Gramola,  
 Grammophone und Edison-Phonographen nebst Walzen und  
 Platten, mechan. Orgel mit Naturklang, gr. Tanz-Orchester  
 f. 600 St., Violinen von berühmten Meistern, Lauten, Gitarren,  
 Mandolinen, Trommeln, Sackpfeifen, alle Arten Blech- und  
 Holz-Blasinstrumente, Pianinos von 300 St., zu verkaufen von  
 6 St. an. Neuheit: Harmonikas, Zithern, Akkord-Harmoniums  
 sofort spielbar. (Reparaturen prompt.)

**Echte Gramophone, Gramola**  
 und Schallplatten u. 1 St. 25 Pf. bis 30 St. — Christbaumhänder  
 mit Gesang und Musik und drehbar. 8389

**Hecker's Sohn**  
 Dresden-Neust., Körnerstr. 1.  
 Die diesjährige große  
**Ofen-Ausstellung**  
 bietet eine reiche Auswahl  
 wirklich vornehmer Modelle  
 und bitte ich um gefällige  
 Besichtigung. 7383

**SPIEL-  
 waren** **Weihnachts-  
 Ausstellung**  
**B. & MÜLLER**  
 Dresdener Strasse  
**DRESDEN A.  
 PRAGERSTR. 32**

**Julius Blüthner, Leipzig**

Kaiserl. u. Königl. Hofpianofortefabrikant.  
 Magazin: Dresden, Prager Strasse 12.



**Flügel** Telephon 6378. **Pianinos**

Ausgezeichnet mit nur ersten Weltausstellungspreisen, zuletzt in  
 Brüssel 1910 mit dem „Grand Prix“.

Leipzig 1913 — Internationale Baufach-Ausstellung — Königl.  
 Sächs. Staatspreis (Höchste Auszeichnung). 6922

**Heizmaterial**

aller Art,

nur ausgewählte

bestens bewährte Qualitäten

empfiehlt zu günstigsten Preisen unter Zusicherung prompter  
 zuverlässiger Bedienung

**F. M. von Rohrscheidt,**

G. m. b. H.

Kohlenbahnhof Freiburger Straße 32, Fernsprecher 25211,  
 Vittoriastraße 16, Fernsprecher 17416, Streibener Straße 7,  
 Fernsprecher 28499. 7536

**Ein Sonntagskind.**

Fortsetzung von Harry Nisch.  
(Fortsetzung zu Nr. 268.)

26. Kapitel.

Der bewundernde Abend brach an. Max machte sorgfältig Toilette, denn er wollte sich dem gesellschaftlichen Rahmen in des Freundes Elternhaus korrekt anpassen. So redete Max sich ein, um nicht zuzugestehen, daß er sich heimlich vor seiner Tischdame ängstigte und seine sorgfältige Toilette nur ein Ausfluß dieser Angst war.

Als Max die eleganten Räume mit klopfendem Herzen betrat, fühlte er sich wie in ein Märchen versetzt. Farbenprächtige Uniformen wechselten ab mit eleganten, rauchenden Gesellschaftsroben der Damen und schwarzen Fracks der Herren. Seine Unsicherheit vergrößerte sich, und er suchte mit den Augen nach einer sicheren Insel, in die er flüchten konnte. Doch schon hatte Jean Martell ihn erspäht und kam auf ihn zu:

„Endlich, du Säumiger. Felicie Marechal hat schon dreimal nach dir gefragt. Kommt denn der interessante junge Deutsche nicht? Waren ihre letzten Worte, die sie mir ungeduldig zurief. Ich habe nämlich dein Loblied in allen Zonen gesungen.“

„Aber Jean!“ rief Max entsetzt. „Wie konntest du das! Wie soll ich der jungen Dame gegenüber bestehen?“

„Das ist keine Sache!“ erwiderte Jean, ein gleichgültiges Lächeln heuchelnd. „Ich habe meiner Freundschaft genügt und die den Boden vorbereitet. Nun komm, damit ich dich vorstelle.“

Jean feuerte den Freund geschickt über das glatte Parkett. Der hochgewachsene junge Mann war ganz Parisier: elegant, verbindlich, ohne jede Spur von Verlegenheit. Im Vorübergehen hatte er für einzelne Herren einige verbindliche, für eine alte Dame liebenswürdige, für ein paar jüngere scherzende Worte. Dabei machte er seinen Freund mit so vielen Herrschaften bekannt, daß Max von den gehörten Namen ganz schwindlig wurde. Endlich blieb Jean vor einer Gruppe junger Damen stehen und rief:

„Erlauben die Damen, daß ich Sie mit meinem vielbesungenen deutschen Freunde bekannt mache! Sie werden sich zugleich selbst davon überzeugen können, daß ich nicht zu viel von ihm erzählt habe.“

Die Augen der jungen Dame waren interessiert auf Max gerichtet, der in einer einzigen tiefen Verbeugung erstarre. Er war in tödlicher Verlegenheit. Die Namen der Damen schwirren an sein Ohr, ohne daß er einen verstand. Endlich wagte er wieder aufzublicken, im selben Augenblick ertönte das Zeichen zum Beginn der Tafel.

„Gabe die Liebenswürdigkeit, Fräulein Marechal zur Tafel zu geleiten. Ich habe jetzt noch andere Verpflichtungen“, sagte Jean zum Freund.

Max nickte stumm und bot der neben ihm stehenden Dame den Arm. Er hatte die Namen ja nicht gehört.

„Nicht doch, Max“, rief Jean lachend, „diese junge Dame hat mir bereits die Günst gewährt, sie zu Tisch führen zu dürfen. Gabe die Güte, meinen Arm Fräulein Marechal zu reichen.“

Jean Martell führte Max zu einer Dame in einfachem weichen Crepe-de-Chine-Kleide, die etwas im Hintergrund stand und die Augen gesenkt hielt. Als Max ein paar verbindliche Worte stammelte, hob sie die langen Seidenwimpern und sah ihn lächelnd an.

Noch nie hatte Max so tiefe, seelenvolle Augen gesehen. Er erblickte und fühlte doch zugleich eine schiefe, wohlthuende Ruhe in sein Herz einziehen. Nun wagte er auch, das Mädchen schüchtern zu betrachten, das sein Freund ihm als Tischdame zugeordnet hatte.

Felicie Marechal war groß und schlank, ohne mager zu sein. Sie hatte ein feines, regelmäßiges Gesichtchen, weiche, frischrote Lippen und prachtvolles, kastanienbraunes Haar. Dieses trug sie in einem schlichten Knoten tief im Nacken, wodurch die wundervolle Form des feinen Kopfs voll zur Geltung kam.

„Ihr Freund hat mir viel und lobendes von Ihnen erzählt, Herr Lindemann“, sagte Felicie mit einer Stimme, die wie Musik klang. Zur freudigen Überraschung des jungen Mannes sagte sie es in dialektfreiem Deutsch.

„Jean hat sich gewiß über mich lustig gemacht“, erwiderte Max. „Er ist ein Spottvogel. Vielleicht hat er Ihnen auch gesagt, daß ich nicht französisch verhandle?“

„Nein! Wie kommen Sie darauf?“ fragte Felicie erstaunt.

„Weil Sie in lieben Mutterlauten mit mir reden, gnädiges Fräulein. Ich hätte das in Paris nie und nimmer erwartet. Sie sprechen meine Muttersprache wie eine Deutsche.“

„Ich komme aus dem Elsass, Herr Lindemann, bin also seit 1871 eine Landsmännin von Ihnen. Mein Vater war bis vor zwei Jahren in Straßburg, als er einen Ruf an die hiesige Universität erhielt. Ich lernte das Deutsche in Straßburg sprechen.“

Max hatte seine Befangenheit mit einem Male verloren. Dazu trug hauptsächlich das liebenswürdige, natürliche Wesen der jungen Dame bei. Während er plaudernd mit ihr in den Speisehaal schritt, merkte er, daß Felicie ihn verstanden mußte. Da richtete er seine schlanken und doch kraftvolle Gestalt straff auf. Zufällig blickte er dabei in einen der großen Spiegel, der ihm sein Bild zurückstrahlte.

Dieser elegante, ernst und doch liebenswürdig aussehende Herr mit der wundervollen, für den Frack geradezu geschaffenen Figur war er selbst? War denn das möglich? Der lange, übertrieben magere Lehrling aus Willroda tauchte vor seinem inneren Auge auf. Wie hatte ein gültiges Gesicht ihn getarnt! Max kannte sich seit seiner Londoner Zeit selbst kaum wieder. Die ständigen sportlichen Übungen hatten seinen Körper gestählt und zur vollen Entfaltung gebracht.

Max fühlte, daß seine Begleiterin Gefallen an ihm fand. Dieses Gefühl ging wie ein elektrischer Strom von ihrem Körper auf ihn über. Das machte ihn froh und glücklich und er freute sich seiner männlichen Schönheit.

Jean Martell hatte es so eingerichtet, daß er und Ernest Ribot, der ebenfalls geladen war, Max gegenüber saßen. Er wollte den gesellschaftlich noch etwas unerfahrenen Freund unterstützen. In seiner angenehmen Überraschung sah er, daß er hier vollständig überflüssig war. Felicie und

Max vertieften sich sofort in ein so angeregtes Gespräch, daß sie die Nachbarn ganz vergaßen.

Max erzählte von seiner Heimat und dann von seinen Reisen. Felicie kannte nur Straßburg und Paris, schwärmte aber für das Reisen durch fremde Länder. Sie plauderten so angeregt, daß sie nicht einmal auf die Bedienung achteten.

Max erzählte gerade mit lebhaften Gesten von Berlin, als er einen warnenden Zuruf des gegenüberliegenden Freundes vernahm, ohne ihn zu verstehen. Im selben Augenblick schrie Felicie leicht auf; Max hatte den hinter ihm stehenden Diener angestoßen, so daß dieser aus dem Gleichgewicht kam und beinahe die Saucenschüssel fallen ließ. Einige Tropfen der braunen Flüssigkeit ergossen sich über das weiße Kleid der jungen Dame.

Das Unglück war geschehen. Max war untröstlich und entschuldigte sich immer wieder. Doch Felicie lächelte ihn vergnügt an und sagte sanft:

„Es tut nichts, Herr Lindemann. Das Kleid kann gewaschen werden und ich auch. Die Stimmung lasse ich mir durch solche Kleinigkeiten nicht verderben. Außerdem ist mir mein Schicksal schon vor Jahren geweissagt worden.“ Felicie ertöte plötzlich und schweigend verlegen.

Jean Martell hatte die Worte gehört und tief interessiert herüber:

„Berichten Sie, Fräulein Marechal, was ist Ihnen geweissagt worden? Ich habe für Wahrsagerei stets großes Interesse gehabt. Namentlich dann, wenn es prompt eintritt wie bei Ihnen.“

Felicie wurde noch röter und stotterte: „Es ist nichts, Herr Martell. Ein kleiner Scherz, der mir als dreizehnjährigem Mädchen passierte.“

„Was Sie betrifft, ist mir immer interessant, Fräulein Marechal, das wissen Sie“, drängte Martell. „Berichten Sie Näheres, sonst bin ich ganz unglücklich und kann die Nacht nicht schlafen.“

„Dieses Verbrechen wollen Sie hoffentlich nicht auf sich laden“, warf Max ein, der sich von dem Schreck über seine Ungeschicklichkeit endlich erholt hatte. „Bitte erzählen Sie uns die Weisung. Auch ich möchte gerne wissen, wer meine heutige Ungeschicklichkeit schon vor einigen Jahren voraussagen konnte.“

„Die Geschichte ist sehr naiv und harmlos“, sagte Felicie langsam, nichts an ihrer Serviette zupfend. „Ich war ein übermütiges Mädel, als wir einen Schulausflug machten. Zwei Schulkameradinnen und ich sonderten uns etwas ab und stiegen unerwartet auf ein Zigeunerlager. Während die Männer in ihrer stolzen Ruhe sitzen blieben und ihre Pfeife tauchten, umringten uns die Weiber und Kinder und bettelten.“

„Jetzt wird es romantisch“, rief Jean Martell. „Haben die jungen Damen sich nicht gefürchtet? Witten im Walde auf ein Zigeunerlager zu stoßen, ist nicht jedermanns Sache. Es war doch im Walde?“

„Es war im Walde, Herr Martell, aber die Schule war ja nicht weit. Ein wenig haben wir uns allerdings gefürchtet, um der Wahrheit die Ehre zu geben.“

„Aha! Und sind ausgeritten?“ neckte Jean.

„Du solltest Fräulein Marechal nicht immer unterbrechen“, sagte Max ein wenig ärgerlich.

„Ich langweile die Herren gewiß“, fragte Felicie. „Ich habe es Ihnen im voraus gesagt, es war ein ganz kindliches Erlebnis.“

„Auf das wir jetzt neugierig sind, Fräulein Marechal“, erklärte Max mit großem Ernst. „Bitte, erzählen Sie weiter. Der ungezogene Mensch dort drüben wird nun hoffentlich schweigen.“

„Ein junges, hübschliches Weib mit schwarzen Feuer- augen, das ein auf dem Rücken festgebundenes Baby trug, hing sich hartnäckig an mich und wollte mir wahrhaftig. Um sie los zu werden, ließ ich die Zigeunerin gewähren.“

„Aha, nun kommt's“, unterbrach Jean die schlafende Felicie schon wieder.

„Stille!“ rief es von vielen Seiten, denn die ganze Nachbarschaft lauschte auf die Erzählung des lieblichen Mädchens.

„Sie sagte mir, wie alt ich war, daß mein Vater ein Gelehrter sei und dergleichen. Schließlich blickte sie mir aufmerksam in die Augen und rief: Ihr Schicksal liegt in einer Saucenschüssel!“

„Darin wird das Schicksal sich naß machen“, spottete Jean und lachte laut über seinen eigenen Witz.

„Weiter, wie war das mit der Saucenschüssel“, drängte Jeans Nachbarin, indem sie ihrem Tischherrn einen mißbilligenden Blick zuwarf, worauf Jean in komischer Ver- zweiflung um Vergebung lehte.

„Die Zigeunerin sagte: Bei einer Festlichkeit wird Ihnen ein Herr die Saucenschüssel über Ihr Kleid ausgießen und dieser — —“

Felicie schwieg plötzlich und blickte wie mit roter Glut überglommen in ihren Schoß.

„Weiter! Weiter!“ drängte auch Ernest Ribot. „Jetzt gibt es kein Zurück mehr. Wir haben Blut geleckt und wollen ein Opfer haben. Sie müssen fertig erzählen, Fräulein Marechal.“

„Es ist ja Unsinn“, stotterte Felicie in großer Verlegenheit und blickte Max hilflos an. Doch der war neugierig geworden und konnte kein Witzlein.

„Bitte, erzählen Sie die reizende Geschichte zu Ende, Fräulein Marechal“, bat er. „Wir sind alle auf die Fort- setzung gespannt.“

„Und dieser Herr würde mein Gatte werden“, fuhr Felicie hastig fort und beugte sich tief über ihren Teller.

„Erst herrschte allgemeine Überraschung über die unge- achtete Wendung, dann brachen die Umstehenden in lustiges Gelächter aus. Der übermütige Jean tauchte seinen Freund sofort: „Der Zukünftige mit der Saucenschüssel.“ Felicie und Max aber stimmten nicht mit in den all- gemeinen Jubel ein. Ihnen war die harmlose Fröhlichkeit genommen.“

Das Fest neigte sich schon seinem Ende zu, als Felicie und Max endlich ihre Unbefangenheit zurückgewonnen hatten.

„Darf ich Sie wiedersuchen, Fräulein Marechal?“ fragte Max das junge Mädchen, mit dem er plaudernd in einer stillen Nische saß.

„Das Haus meiner Eltern wird Ihnen offen stehen“, erwiderte Felicie schlicht. (Fortsetzung folgt.)

**Bunte Chronik.**

Die gesamte Diamantenproduktion der Erde. Einer der bekanntesten amerikanischen Diamanten- experten beziffert die derzeitige Diamantengewinnung auf der ganzen Erde mit jährlich 8 Mill. Karat, die einen Wert von etwa 50 Mill. Doll. repräsentieren. Den Hauptanteil an der Diamantenerzeugung trägt Britisch- Südafrika, dessen Produktion im letzten Jahre sich auf 5 887 000 Karat belief. Es folgt an zweiter Stelle unsere Kolonie Deutsch-Südwestafrika mit 1 010 000 Karat, an dritter Stelle erst Brasilien, das einst lange bevor noch die südafrikanischen Diamantenfelder entdeckt waren, als das wichtigste Diamantenland der Erde bezeichnet werden mußte. Heute beträgt sein Anteil an der gesamten Diamantenproduktion der Erde nur 100 000 Karat. Die Diamantenerzeugung aller übrigen Länder bemisst der erwähnte Sachverständige auf rund 1 Mill. Karat. Von Interesse dürften einige authentische statistische Angaben über den Diamanteneport unserer südafrikanischen Kolonie sein. Er betrug im Jahre 1910 178 262 kg, ging im Jahre 1911 auf 153 572 kg zurück, stieg jedoch im Vorjahre 1912 auf 202 635 kg Diamanten im Werte von 26 869 000 M., bez. 23 034 000 M. und 30 414 000 M. Rund die Hälfte der gesamten Diamantenproduktion hat als Absatzgebiet die Vereinigten Staaten von Nordamerika, die einschließlich aller Abgaben, Handelsgewinne etc. im Jahre etwa 50 Mill. Doll. für Diamanten ausgeben.

**Volkswirtschaftliches.**


**Dresdner Börsenwochenbericht.** Die meist ungünstige Haltung der Großbörsen ließ auch an unseren Märkten die berufliche Spekulation wieder an einen schnellen Rückzug denken. Die während der Vorwoche zu beobachtende Aufwärtsbewegung der Industriekurse kam nicht nur zum Stillstand, sondern veränderte sich in zahlreichen Fällen in eine erneut rückgängige Bewegung. Der Geldmangel macht sich doch immer wieder geltend und die Börse lebt fortzujagen von der Hand in den Mund. Langfristige Engagements scheut man noch. Auffallend war der Rückgang der Wanderer-Aktien (384—365 1/2), der in scheinbarem Widerspruch steht zu den günstigen Abschlußmeldungen, von denen nun schon seit geraumer Zeit an der Börse die Rede gemeldet ist. Auch Deutsche Gußstahlwerkfabrik verloren weitere 5%, und der Kurs ist zurzeit niedriger als seit vielen Jahren, obwohl Informationen vorliegen, daß die ersten acht Monate des laufenden Betriebsjahres eine weitere Umsatzsteigerung um rund 1 Mill. M. und dementsprechend auch höhere Gewinne ergeben haben. Allerdings ist nicht zu vergessen, daß das neue Kapital nunmehr bindenberechtigt wird, andererseits sind aber ja auch noch rund 300 000 M. unverteilter Gewinne aus dem Vorjahre verfügbar. Abschreibungen werden nach den harten Abbuchungen der letzten Jahre nur verhältnismäßig bescheidene Beträge erfordern. Gebr. Unger-Aktien, die sich bisher noch leidlich niedrigen Preis, wußt blieben auch nach kurzen Schwankungen Wahlenbauanstalt Sed. Durch Befestigung zeichneten sich nur Brauerien aus, bei denen kleineren Rückschlägen wenigstens auch entsprechende Höherbewertungen gegenüberstehen. Allgemein begegnet man jetzt wieder der Drahtindustrie günstigen Urteilen an der Börse. Sonst waren lediglich noch Friedberger Blei und die Vorzugaktien der Juidaner Straßenbahn nennenswert höher in Begehr. Der Börsenschluß gestaltete sich um etwas gebessert, jedoch wenigstens nicht ganz hoffnungsvoll der kommenden Woche entgegenzusehen zu werden braucht. Bonds still und unverändert.

**Überausiger Dank zu Jitau.** Unter allem Vorbehalt schützt die Verwaltung die Dividende für das Jahr 1913 wieder auf 8%.

**Weniger Maschinenfabrik und Eisengießerei Aktienge- sellschaft, Bennig.** Die Gesellschaft, die im Vorjahre ihre Gewinn- und Verlustrechnung auf Grund des Generalversammlungs- beschlusses dahin abänderte, daß an Stelle des ursprünglich mit 32 125 M. ausgewiesenen Reingewinnes nach Vorabnahme von 1 033 971 M. außerordentlichen Abschreibungen 504 283 M. Unterbilanz vorgetragen wurden, hat diese Unterbilanz im Jahre 1912/13 auf 400 378 M. herabzumindern vermocht. Der Betriebüberschuss erhöhte sich auf 959 460 M. (909 429 M.). Nach und Neben erbrachten 3049 M. (3131 M.), Eingänge aus ab- geschriebenen Forderungen 5060 M. (0 M.) und nachträglich geleistete Zahlungen auf die Aktien 36 486 M. (483 971 M.). Die Verlusten und sozialen Vorkosten dagegen hielten sich auf 711 718 M. (718 492 M.) Abschreibungen einschließlich 33 754 M. (17 124 M.) auf Außenstände und 16 000 M. (0 M.) auf Beteiligung er- forberten 188 451 M. (184 122 M.), sodas sich für das Berichtsjahr ein Gewinn von 103 885 M. (9945 M.) ergab, um den sich die Unterbilanz, wie oben bemerkt, auf 400 378 M. ermäßigt. Durch die im Vorjahre nachträglich vorge- nommenen außerordentlichen Abschreibungen hat sich das Bilanz- bild wesentlich verschoben. Die Anlagen-Rente stehen nunmehr mit nur noch 1,18 Mill. M. zu Buche, wovon 1,03 Mill. M. auf Immobilien entfallen und 0,15 Mill. M. auf Maschinen. Alle sonstigen Anlagekonten sind ganz heruntergeschrieben. Die Außen- stände sind mit 1,56 (1,85) Mill. M., die Verbindlichkeiten mit 1 (1,18) Mill. M., die Beteiligung mit 0,13 Mill. M. verbucht. Ein schließlich unverändert 50 000 M. ausgeliehener Hypothek betragen die greifbaren Mittel 117 859 (106 558) M., Reserven 69 100 M. Das Aktienkapital von unverändert 3,1 Mill. M. legt sich nunmehr auf 2,32 (2,19) Mill. M. Vorzugsaktien und 0,78 (0,91) Mill. M. Stammaktien zusammen. Neben unverändert 0,86 Mill. M. Hypothekenschuld betragen die Kreditoren 0,32 (0,63) Mill. M. Bei voller Befugung ihrer Verhältnisse konnte die Gesellschaft einen erheblichen Mehrumsatz erzielen. Da längere Zeit mit Überstunden gearbeitet werden mußte, ließen sich die Nachwirkungen des Streites nicht völlig ausgleichen. In das neue Geschäftsjahr wurde mit einem etwas geringeren Auftrags- bestande eingetreten. Der lebhafteste Auftragszuwachs hat gegen Ende des Berichtsjahres nachgelassen infolge der politischen und allgemein ungünstigen Wirtschaftslage. Es bleibe abzuwarten, wie weit hierdurch Umsatz und Verkaufspreise beeinflusst werden.

**(Eingefandt.)**

**Salzbrunner Zu Hauskuren**  
**Kronen Quelle**  
Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Stein-Beschwerden, Zucker- Brochüren gratis.  
Überall käuflich



# Pelze

## C. G. Klette jr.

Kgl. Sächs. Hoflieferant

Galeriestraße 7      Fernsprecher 392

Hoflieferant  
Ihrer  
Kgl. Hoh.



Prinzessin  
Mathilde  
H. z. S.

Kammerlieferant  
Ihrer  
K. K. Hoh.



Erzherzogin  
Maria  
Josepha.

# Christstollen

Sultania- und Mandelgebäck in vorzüglich bekannter Güte,  
Mohn- und Nußstollen von M. 3.— an.  
Versand nach allen Staaten des Weltpostvereins.

## Robert Beyer's Conditorei und Damen-Café

Inh.: Ernst Kretschmar  
Dresden-A., Wilsdruffer Str. 20  
Fernsprecher Nr. 1054.

### Extra billige Angebote!

## Billige Decken!

Trotz gewaltiger Preissteigerung große billige Decken in allen Größen und Qualitäten. Untenstehend nur ein Teil dieser extra billigen Offerte.

Ein Rollen Leinen-Tisch-Decken anst. 20.— für 14.—  
 Ein Rollen Wusch-Tisch-Decken anst. 30.— für 23.—  
 Ein Rollen Satin-Tisch-Decken anst. 20.— für 16.—  
 Ein Rollen Leinwand-Decken anst. 20.— für 17.—  
 Ein Rollen Samthaar-Decken anst. 18.— für 13.50

## Billige Vorlagen!

Extra für den Weihnachtsmarkt habe ich große Mengen Waren (Bestände in Fabriken) außerordentlich preiswert erworben, welche ich wieder billig zum Verkauf stelle.

Ein Rollen Bettvorlagen . . . anst. 4.50 für 3.50  
 Ein Rollen Tisch-Vorlagen . . . schon von 2.75 an  
 Ein Rollen Tisch-Bezüge . . . schon von 2.50 an  
 Ein Rollen Angora-Bezüge . . . schon von 2.— an

## Billige Läuferstoffe!

Es ist diese billige Offerte kein alltägliches Angebot und bitte ich höflich, sich von der Preiswürdigkeit meiner Waren zu überzeugen. Auch bitte ich, die Auslagen in meinen 10 Schaufenstern zu beachten.

Ein Rollen Bouclé-Läufer . . . Meter von 2.25 an  
 Ein Rollen Teppich-Läufer . . . Meter von 2.50 an  
 Ein Rollen Wusch-Läufer . . . Meter von 3.50 an  
 Ein Rollen Teppich-Läufer . . . Meter von 4.— an

## Ernst Pietsch

Dresden-A., Moritzstr. 17.

*Nichelschmidts*  
*Electra-Kaffee*



## J. M. Schmidt & Co.

Königl. Hoflieferanten

### 12 Neumarkt 12

gegründet 1842.

7334

\* Auf der Kaffe! \*  
Von 160—240 Pf.

# Cayuga

Amerikanische  
**Schleifglas-Imitationen**

Tausend ähnliche Kopien in Muster, Form, Glanz und Schwere von Baccarat u.s.w.  
Große Niederlage allein für Dresden u. Umgegend.

## Gebrüder Eberstein

Hoflieferanten



Dresden-A.      Altmarkt 7.

7365

### Kunstporzellan

Kunst-Gläser  
Kunst-Fayencen  
Kunst-Töpfereien  
Kunst-Steinzeug  
Bauern-Majoliken  
Antike Figuren u. Büsten  
Romanische Säulen u. Töpfe  
Marmor  
Metall- u. Metallgefaßte  
Gegenstände

### Künstlerischer Hausrat

Königl. Hoflieferant      König Johannstr.

## Anhäuser,

8072

### Wasserstände der Elbe und Moldau.

Endweiss Mohrau Brandeis Melnik Leitmeritz Rastitz Dresden

21. Nov. + 8	+ 20	+ 38	+ 64	+ 42	+ 70	- 84
22. Nov. + 5	+ 4	+ 39	+ 66	+ 29	+ 50	- 92

### Invalidendank für Sachsen

Verein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden  
Dresden, Gertrude 5, I.

Auswärtige-Expedition (Offert-Gebühr wird nicht berechnet.)  
Lotterie-Kollektion.  
Effekten-Kontrolle (Garantie).



# Korbmöbel

Beste Bezugsquelle für solide  
Arbeit in allen Preislagen

## Theodor Reimann

Königlicher Hoflieferant  
Dresden-A., Prager Str. 25

### Ernst Micklich

Bürstenfabrik  
12 Wallstrasse 12  
gegenüber Zahnsgasse.

Vorzügliche Zahnbürsten,  
elegante Bürsten- und  
Kamm-Garnituren.

### Kämme

Horn, Gummi, Schiklerot,  
Bürsten — Schwämme  
Parkettbürsten. 6514

---

### Brillanten

Perlen, Gold  
Platin, Silber kauf u. verkauft  
Schmid, Anstalt, L. Gura - Allee 2.

für das Völkerschlacht-Denkmal bei Leipzig.

Festgesetzt und gezogen in Leipzig am 11., 12., 13., 14. und 15. November 1913 unter Aufsicht des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nach Ordnung der Losnummern.

Die Prämie von 75000 Mark fiel auf Nummer 2966 mit einem Gewinn von 10 Mark.

A. Gewinne von 50 Mark bis 75000 Mark.

Table with 24 columns (Los-Nr., Mark) and multiple rows listing winning numbers and amounts for the 50 Mark to 75000 Mark category.

B. Gewinne zu 30 Mark.

Table with 24 columns (Los-Nr., Mark) and multiple rows listing winning numbers and amounts for the 30 Mark category.

C. Gewinne zu 20 Mark.

Table with 24 columns (Los-Nr., Mark) and multiple rows listing winning numbers and amounts for the 20 Mark category.

D. Gewinne zu 10 Mark.

Table with 24 columns (Los-Nr., Mark) and multiple rows listing winning numbers and amounts for the 10 Mark category.

Gewinnlose sind nur im Einschreib- oder Wertbrief abzusenden, da für die bei der Postbeförderung verlorenen einfachen Briefe seitens der Post und vom Deutschen Reich...

Fortsetzung der Gewinne zu 10 Mark.

62018 64 231 451 488 587 748 802 874 948 950	63095	103 111 141 142 200 233 243 336 388 441 516 797 857	976	64133 148 222 284 292 396 431 441 481 495	642 651 697 764 769 816 822 892 896 969	65105 121	124 294 338 347 383 433 520 678 748 817 993	66155	178 244 263 304 366 570 579 753 797 834 872 940	67032 140 153 185 207 443 595 676 680 718 846 893	900 938	68131 133 200 432 577 601 627 666 691	858 927 995	69012 50 69 147 226 255 388 414 507	598 664 771 922	70061 82 144 587 589 672 685 777 799 821 833	852 859 877 891 896 924 929	71006 13 73 249 414 418	474 498 501 608 623 663 691 775 788 810 863 913 914	973	72172 217 278 289 292 300 403 405 424 459 480	561 664 670 703 777 790 831 902 967	73151 325 374	391 427 433 484 581 624 639 645 690 702 751 842 859	967 994	74050 78 235 269 272 326 378 414 433 457	469 535 577 757 807 888 893 927 942 973	75132 177	191 204 221 302 528 624 664 671 695 792 793	76048	148 207 260 387 443 471 563 636 708 801 948 954	77004 59 83 184 305 344 352 434 435 547 574 784 806	979 78000	78058 211 359 726 837	79258 301 346	356 487 506 513 641 649 680 735 808 846 916 926 956	979 996	80032 92 126 199 321 351 510 515 536 595 632	694 698 719 722 770 885 886 934	81041 98 187 239	394 400 413 416 428 582 850	82010 31 180 206 232	265 753 756 781 883 892 928 995	83086 96 284 290	325 375 522 564 585 630 680 751 814 871 885 919 972	84032 92 97 175 185 318 321 456 737 760 764 779 798	817 821 986	85019 39 112 119 199 300 420 471 483	513 761 902 942 984	86043 74 145 194 246 270 386	404 430 485 518 629 637 781 962	87117 202 350 579	591 691 768 783 790 836 865	88022 41 55 91 169	234 275 350 354 364 376 413 433 635 778 908 954	89141 260 267 311 477 579 795 832 955 972 993	90157 252 268 467 506 740 884 958 998 999	91006	127 199 481 485 490 503 658 781 812 837 863 870 969	974	92010 25 317 482 550 687 852 956	93071 192	212 275 305 321 325 376 391 400 531 635 666 687 694	767 789 813 937	94019 31 257 333 363 381 622 759	778 894 967	95020 87 98 183 206 261 264 325 349	440 635 661 672 679 687 718 739 897 900 963	96159	471 620 647 664 747 800 809 842 905 921 964	97025	55 56 58 135 155 385 388 390 399 405 423 457 478	484 686 868 883 909 973 98000	98078 99 120 212	283 366 436 499 565 590 613 656 766 794 919	99089	96 138 156 174 200 275 278 292 315 355 452 509 739	830 866 919 945	100137 242 247 369 380 414 450 499 517 649 671	703 839 950	101014 49 240 300 336 417 421 582 603	643 748 760 769 810 854 871 882 922 947 989	102067	428 433 477 584 615 686 694 806 818 831 871 911 967	981 988	103058 78 189 192 248 380 382 383 422 489	505 662 690 703 924	104028 64 91 152 162 317 335	354 373 535 554 693 793 854 958	105002 105 115	117 133 302 313 338 444 459 586 814 825 953	106079	164 323 329 341 438 832 835 885 934 968	107062	64 72 292 340 637 732 746 813 946 961 993	108014	35 187 215 232 261 291 398 434 486 521 601 622 704	705 798 817 837 942 985	109017 128 173 249 392	443 482 543 597 646 680 706 915 110000	110017 18 130 289 473 563 571 586 599 760 808	863 893 897 918 937 961	111045 57 182 306 317 344	366 426 456 669 756 959	112006 58 68 110 156 299	380 445 458 461 587 739 789 851 951	113020 60 141	195 279 329 424 724 898 946	114068 90 92 247 400	468 526 560 588 652 784 785 811 861 918 952	115219	258 280 319 337 374 393 499 536 545 546 664 772 830	943 970 994	116047 65 99 173 253 262 273 345 374	397 399 412 511 516 543 592 606 634 688 734 789 794	810 835 868 899 967 968	117002 40 115 120 163 236	483 630 660 696 804 810	118013 30 144 264 347 370	432 435 490 522 599 616 644 653 673 678 836 924 975	990	119028 67 247 254 403 549 592 618 635 661 682	686 740 916 982	120081 149 261 318 326 361 370 446 451 539 541	573 656 695 705 723 844 849 975	121056 67 78 127	148 226 249 403 599 780 910 978 977 979 981	122047	67 109 246 249 398 592 620 665 696 884 888 895 909	911 926	123050 91 130 145 175 180 274 392 413	417 421 439 781 823 852 856 893 947	124003 57 205	220 270 272 367 414 423 471 558 581 673 836 925 940	970 976	125067 73 82 310 320 356 359 375 377 464	636 647 701 726 756 772 788 839 937	126016 78 92	234 261 381 405 423 500 556 591 673 681 885 896	127027 52 157 287 317 330 371 379 433 459 530 552	595 706 742 762 852 950 958	128024 55 428 443 477	482 573 639 706 867	129033 250 312 350 390 397	527 570 573 981 985	130112 155 176 278 279 315 438 561 729 743 809	845 846 876 976	131034 116 129 135 151 169 322 341	361 367 510 545 570 665 751 805 849 854 967 995	132053 176 184 236 352 367 427 486 501 514 564 578	596 604 606 726 770 796 806 889 907 951	133001	97 102 185 268 376 433 440 532 564 583 584 600 711	837	134209 328 366 460 586 590 614 635 757 791	811 968	135036 102 192 269 356 437 513 545 745	804 818 837 857 864 870 875 898 937	136021 43 96	196 320 549 653 732 777 810 862	137003 29 87 144	191 192 304 336 401 674 743 748 754 852 855 919 927	138135 149 227 299 342 363 433 450 505 571 582 634	642 832 949 950 958	139078 214 271 382 438 459	481 484 663 678 856	140026 160 181 238 249 252 308 364 390 401 457	501 559 737 757 774 789 862 875 984	141007 110	199 207 237 378 424 458 724 777 791 796 831 915 944	142052 79 245 249 309 428 438 523 713 726 745 891	935 972 999	143015 33 129 155 302 426 492 581	680 773 834 909 924 977	144037 347 394 489 498	611 642 856	145060 61 63 201 323 405 422 674 711	790 811 891	146016 18 33 34 228 305 420 430 510	615 652 727 746 845 968	147014 93 247 291 365 380	456 539 541 613 624 686 689 148000	148075 218	330 348 417 450 486 491 525 689 769 774 816 864 921	962	149029 58 77 159 162 181 189 275 330 337 373	419 691 757 797 823 988	150013 19 29 132 155 162 339 411 526 551 620	625 835 865 881 948 979	151016 160 248 318 328	336 368 446 538 576 620 622 786 801 922 960	152012	35 108 111 131 311 452 543 545 567 571 645 674 690	693 718 763 793 851 924 944	153009 95 140 233 383	390 424 477 614 653 729 827 893	154083 134 171	197 298 332 375 499 536 672 749 782 785 887 896 944	954 968 970	155025 53 137 141 183 186 268 342	377 563 602 694 723 726 770 788 796 815 845 930 980	156121 286 294 338 423 426 468 487 671 830 911 917	933	157087 105 216 312 539 730 801 847	158068	274 340 405 423 497 591 597 604 608 730 758 800 831	844 877 936	159302 411 433 453 454 486 611 616	635 657 766 796	160002 19 84 100 203 265 619 627 713 724 812	827	161169 195 311 347 419 446 633 672 880	162096	169 194 206 269 310 359 431 446 480 598 699 801 870	163160 383 518 526 527 596 651 749 766 833 849 906	992	164028 67 101 151 163 181 231 238 239 338 359	418 477 493 506 536 563 608 800 829 851 902 927	165140 216 419 495 561 581 597 627 689 748 782	166075 106 107 210 241 271 273 323 324 363 497 523	781 836 884 998	167127 162 269 287 293 303 310	412 475 606 634 679 815 953 960	168054 101 179	548 619 659 807 857 902	169047 198 205 305 351	361 494 496 503 998	170118 165 199 295 301 363 408 538 566 635 721	758 803 886 916 952 985	171151 236 301 328 392	533 781 971 990	172175 223 261 308 358 402 470	542 610 653 726 756 749 771 824	173327 344 371	388 396 548 577 847 854 915 926 935 961	174013	53 91 346 371 414 437 465 520 737 919 997	175008	64 239 619 673 739 848 891 937 975	176084 116 267	279 352 384 421 596 643 683 769 782 796 850 856 871	899 970	177083 147 186 199 224 255 316 476 516	543 572 676 910 923 929 969 992	178064 84 208 226	298 371 383 519 531 572 610 655 856 907 932	179006	217 314 344 441 454 535 550 630 675 676 777 854 940	180083 173 263 335 358 363 372 574 588 594 675	711 776 829 927	181012 24 34 84 110 144 221 290	269 379 389 430 452 459 482 499 538 618 698 725 744	824 863 878 908 981	182032 49 100 217 254 310	372 470 478 513 639 727 798 818 829 939	183129	151 206 338 351 443 489 564 585 607 613 710 731 908	913 955 959 975	184055 247 272 283 525 626 630	780	185115 118 124 143 159 184 185 201 219 238	300 341 351 413 448 502 534 575 594 629 649 831 869	901 941	186039 93 216 231 237 299 342 418 545 960	696 733 884 992	187016 147 250 277 309 343 348	368 483 592 635 720 770 808 894 908	188028 81 176	184 211 248 321 324 345 412 565 607 615 643 791 833	900 923 963 974	189073 120 170 175 256 344 414	461 541 698 749 904 976	190068 94 95 103 106 122 216 341 353 357 418	464 531 669 720 774 789 807 911 978	191071 177	187 232 443 489 544 561 562 579 627 628 636 664 747	784 815 818 874 959	192064 148 188 189 200 325	450 672 716 758 770 781 844 973	193003 55 113 174	208 242 250 280 323 402 455 482 586 632 664 698 773	861 868 891 937	194065 89 149 174 272 314 328 355	404 439 497 513 640 732 810 862 989	195083 95 183	232 573 595 596 732 849 937 997	196148 158 163	199 226 357 368 414 479 602 653 674 676 758 880 899	933	197123 131 225 335 386 747 765 821 844 874	891	198044 77 104 182 253 329 344 434 442 709 719	199036 39 113 141 218 282 340 364 384 469 497 499	521 561 571 611 643 713
--	-------	---	-----	---	---	-----------	---	-------	---	---	---------	---------------------------------------	-------------	-------------------------------------	-----------------	--	-----------------------------	-------------------------	---	-----	---	-------------------------------------	---------------	---	---------	--	---	-----------	---	-------	---	---	-----------	-----------------------	---------------	---	---------	--	---------------------------------	------------------	-----------------------------	----------------------	---------------------------------	------------------	---	---	-------------	--------------------------------------	---------------------	------------------------------	---------------------------------	-------------------	-----------------------------	--------------------	---	---	---	-------	---	-----	----------------------------------	-----------	---	-----------------	----------------------------------	-------------	-------------------------------------	---	-------	---	-------	--	-------------------------------	------------------	---	-------	--	-----------------	--	-------------	---------------------------------------	---	--------	---	---------	---	---------------------	------------------------------	---------------------------------	----------------	---	--------	---	--------	---	--------	--	-------------------------	------------------------	--	---	-------------------------	---------------------------	-------------------------	--------------------------	-------------------------------------	---------------	-----------------------------	----------------------	---	--------	---	-------------	--------------------------------------	---	-------------------------	---------------------------	-------------------------	---------------------------	---	-----	---	-----------------	--	---------------------------------	------------------	---	--------	--	---------	---------------------------------------	-------------------------------------	---------------	---	---------	--	-------------------------------------	--------------	---	---	-----------------------------	-----------------------	---------------------	----------------------------	---------------------	--	-----------------	------------------------------------	---	--	---	--------	--	-----	--	---------	--	-------------------------------------	--------------	---------------------------------	------------------	---	--	---------------------	----------------------------	---------------------	--	-------------------------------------	------------	---	---	-------------	-----------------------------------	-------------------------	------------------------	-------------	--------------------------------------	-------------	-------------------------------------	-------------------------	---------------------------	------------------------------------	------------	---	-----	--	-------------------------	--	-------------------------	------------------------	---	--------	--	-----------------------------	-----------------------	---------------------------------	----------------	---	-------------	-----------------------------------	---	--	-----	------------------------------------	--------	---	-------------	------------------------------------	-----------------	--	-----	--	--------	---	--	-----	---	---	--	--	-----------------	--------------------------------	---------------------------------	----------------	-------------------------	------------------------	---------------------	--	-------------------------	------------------------	-----------------	--------------------------------	---------------------------------	----------------	---	--------	---	--------	------------------------------------	----------------	---	---------	--	---------------------------------	-------------------	---	--------	---	--	-----------------	---------------------------------	---	---------------------	---------------------------	---	--------	---	-----------------	--------------------------------	-----	--	---	---------	---	-----------------	--------------------------------	-------------------------------------	---------------	---	-----------------	--------------------------------	-------------------------	--	-------------------------------------	------------	---	---------------------	----------------------------	---------------------------------	-------------------	---	-----------------	-----------------------------------	-------------------------------------	---------------	---------------------------------	----------------	---	-----	--	-----	---	---	-------------------------

E. Gewinne zu 5 Mark.

22 29 39 65 66 72 73 87 93 95 97 123 144 155 162	214 288 290 292 294 355 388 410 422 462 505 519 543	549 558 572 590 615 674 696 788 799 842 864 871 884	886 919 968 997	1003 16 18 28 38 52 115 131 157	159 287 305 332 367 397 398 407 449 480 488 496 497	516 592 614 674 686 698 707 718 724 729 730 759 798	853 886 922 939	2001 9 22 24 27 43 66 96 124 133	141 178 208 234 253 270 343 349 359 372 382 391 405	428 440 479 483 524 532 533 537 539 555 560 566 572	592 605 680 715 757 758 760 798 808 820 822 823 824	826 918 915 930 935 937 958 960	3009 12 65 87 97	108 133 141 151 228 258 303 318 321 324 331 344 356	359 393 410 416 422 474 501 502 509 519 522 528 532	553 568 578 619 628 632 634 697 727 755 757 777 791	799 808 811 818 881 888 890 944	4008 11 97 144	171 201 217 227 241 270 275 336 347 389 414 514 546	555 566 568 590 598 608 613 649 650 658 664 694 708	723 744 761 762 788 802 809 826 871 878 886 909 944	947 950 956 957 971 976	5027 55 62 66 72 80 100	108 125 132 147 155 161 164 170 174 210 233 276 282	299 301 325 357 380 422 447 459 484 488 516 517 518	533 576 591 603 609 677 681 686 701 724 726 727 729	738 780 799 815 827 835 853 861 877 887 904 916 927	934 936 938 941 946 988 994	6037 123 157 183 282	288 339 352 358 383 388 392 394 402 472 495 498 504	571 573 604 613 631 633 696 724 729 777 790 817 832	906 927	7012 78 115 167 227 231 238 244 248 252	281 325 327 338 352 355 361 395 400 438 444 504 531	533 535 544 562 592 594 597 598 631 654 669 680 743	757 769 840 845 850 915 926 927 932 965	8084 65	84 144 218 254 259 288 300 335 371 395 417 438 443	450 453 467 476 498 559 597 610 643 644 646 655 716	733 734 738 743 751 768 773 791 819 832 849 857 868	880 907 908 932 956 967	9018 20 28 54 93 95 107	138 146 162 164 173 184 208 229 241 251 258 269 276	819 325 335 340 355 372 427 458 46
--	---	---	-----------------	---------------------------------	---	---	-----------------	----------------------------------	---	---	---	---------------------------------	------------------	---	---	---	---------------------------------	----------------	---	---	---	-------------------------	-------------------------	---	---	---	---	-----------------------------	----------------------	---	---	---------	---	---	---	---	---------	--	---	---	-------------------------	-------------------------	---	------------------------------------



Fortsetzung der Gewinne zu 5 Mark.

Large table of numbers organized in columns, representing lottery results. Includes various numbers and codes such as 896 944, 268 342, 930 980, 911 917, 158098, 800 891, 611 616, 724 812, 162096, 801 870, 849 906, 338 359, 902 927, 748 782, 497 523, 303 310, 101 179, 306 351, 635 721, 328 392, 402 470, 344 371, 174013, 175008, 116 267, 856 871, 476 516, 208 226, 179008, 854 940, 594 675, 221 200, 725 744, 254 310, 183129, 731 908, 626 631, 219 228, 831 89, 545 906, 343 346, 8 1176, 791 833, 344 414, 357 418, 1071 177, 664 747, 200 325, 113 174, 668 773, 328 356, 1 95 183, 158 163, 880 899, 844 874, 708 719, 490 491, 688 694, 798 820, 967 974, 270 276, 612 621, 823 832, 20 53 85, 281 299, 435 445, 568 588, 842 891, 200 257, 490 524, 771 781, 31001, 167 206, 410 411, 576 590, 850 852, 12904 33, 352 363, 627 680, 820 827, 3010 44, 271 281, 556 569, 829 846, 416 417, 833 867, 15 19 30, 305 308, 498 447, 778 801, 30043, 246 255, 956 962, 240 250, 424 488, 690 699, 917 987, 413 440, 741 749, 919 930, 221 255, 301 355 358 401 457 482 483 486 487 488 491 522 523, 359 363 397 629 641 747 757 798 801 822 833 844 862, 570 892 900 906 910 985, 150 205 209 231 235 238 275 288 299 319 321 347 356, 383 414 420 422 440 445 498 497 565 569 614 617 620, 627 631 692 734 743 750 782 790 802 830 839 840 863, 894 899 922 950 951 967, 133 141 202 239 256 268 267 270 278 280 297 304 332, 352 358 408 437 454 475 483 534 540 548 553 582 593, 612 639 643 654 706 716 724 729 756 761 778 791 794, 804 823 834 860 878 880 912 916 928 953 968 988, 43086 69 74 118 129 147 150 152 162 179 183 185 202, 223 236 295 316 331 347 368 390 411 420 432 449 472, 480 492 495 516 537 539 549 551 582 602 628 640 651, 667 684 699 702 705 735 752 756 760 772 780 786 824, 830 836 839 891 894 933 935 961 964 980 984 985, 44006 37 53 54 87 181 182 168 224 244 255 265 293, 808 355 358 375 396 418 420 448 452 461 488 506 513, 535 537 553 564 567 569 582 587 614 630 636 654 723, 736 743 783 802 805 829 862 874 879 897 941 965 967, 978 995, 45002 19 28 37 52 66 70 72 75 99 122 126, 133 134 145 161 166 170 188 221 250 325 364 374 382, 408 417 422 436 439 456 503 512 602 651 660 661 680, 692 697 728 735 748 757 766 829 859 863 875 892 911, 957 985, 46023 59 68 70 103 119 161 165 208 226, 231 261 292 351 365 366 378 391 419 423 430 478 484, 485 538 546 556 585 590 591 610 612 628 631 671 695, 699 710 786 789 818 823 837 851 859 897 913 927 933, 953 964 975 977 978 984, 47002 21 25 35 48 61 84, 116 122 138 163 165 171 213 240 270 273 279 300 323, 348 355 376 404 405 433 447 481 482 491 507 532 538, 574 606 607 608 678 727 742 756 761 773 798 801 851, 855 889 909 941 947 951 970, 48025 34 43 50 75 82, 139 153 174 188 237 256 341 365 379 382 390 402 423, 425 447 451 453 454 461 480 486 502 524 534 539 590, 619 622 639 677 680 699 726 770 794 808 830 836 857, 866 868 894 902 912 920 934 994, 49013 23 47 51 75, 82 84 86 100 108 119 142 145 146 205 207 217 238 253, 291 301 302 303 310 315 318 320 338 344 360 382 383, 427 431 437 447 467 508 509 544 567 629 645 678 706, 788 792 807 819 888 927 958 971 974, 50024 32 42 57 73 98 126 158 161 198 227 228 271, 291 298 346 349 408 429 441 463 466 506 516 555 648, 633 662 742 765 766 799 801 835 925 946 947 980 981, 994, 51004 6 16 21 85 87 137 170 196 199 239 240, 248 255 267 271 327 358 387 409 444 453 460 480 524, 526 556 606 621 631 664 665 666 718 716 720 736 751, 790 804 808 820 856 928 950 975 984 996, 52015 33, 40 45 58 99 109 147 154 162 166 172 187 191 198 205, 209 257 327 368 373 385 407 427 461 476 489 515 538, 568 572 616 647 654 676 678 698 733 745 772 778 828, 841 846 853 906 913 949 956 968 961 983 998, 53005, 8 41 48 72 89 124 168 177 192 221 231 264 273 305, 346 348 354 376 379 383 399 410 411 427 439 450 456, 462 468 488 560 582 588 599 636 650 659 668 705 712, 716 731 767 768 773 777 816 826 838 839 883 904 926, 938 956 965 975 979 981 997, 54032 35 50 60 63 72, 137 134 148 169 174 185 212 241 250 254 337 340 369, 383 392 403 419 484 488 561 575 596 677 684 685 713, 739 749 794 802 829 847 861 871 895 924 927 938 948, 958 971 992, 55001 4 45 50 53 119 152 164 168 171, 183 211 226 230 238 258 279 288 295 335 339 361 363, 372 397 400 406 454 455 468 478 486 497 515 545 567, 596 653 676 685 687 694 722 763 860 863 873 874 875, 876 888 910 933 956 999, 56009 15 23 24 102 106, 166 200 216 297 802 822 826 832 846 398 399 478 527, 343 550 579 592 609 635 659 682 688 700 713 721 733, 745 783 785 794 815 825 840 879 913 939 962 963 964, 979, 57031 37 40 55 80 100 106 116 117 149 153 156, 158 252 256 259 265 311 337 360 369 389 390 440 461, 468 482 514 533 544 568 577 631 652 687 704 718 741, 750 874 906 918, 58036 61 78 86 97 112 126 185 202, 222 226 230 235 242 250 271 272 288 289 298 309 310, 396 449 510 514 529 546 562 564 581 632 635 671 674, 683 701 746 756 762 767 771 783 795 800 805 842 844, 866 894 906 909 922 925 967 982 998, 59019 20 30, 38 47 51 64 89 109 147 169 170 199 207 220 241 258, 274 288 313 345 357 366 383 388 408 426 486 492 496, 511 528 577 588 589 614 659 676 679 688 727 734 734, 741 926 949 990, 60044 68 70 75 80 90 93 99 118 131 161 185 213, 247 255 257 266 296 325 344 345 366 380 389 392 408, 409 423 428 435 451 478 480 549 559 567 577 580 590, 599 627 628 643 647 668 679 729 733 738 756 759 766, 811 833 862 870 881 900 908 922 923 930 975 986 987, 99008 28 57 63 68 69 72 85 178 193 200 209 213 235, 346 309 317 355 388 398 418 418 464 471 474 477 498, 533 543 565 604 625 651 656 673 726 728 731 743 745, 746 758 769 770 780 817 877 911 915 929 938 995, 99009 107 121 184 147 148 220 226 230 233 242 249, 339 272 282 310 323 345 359 362 364 384 385 414 452, 574 591 511 569 580 661 667 668 698 722 734 753 787, 806 829 869 871 881 919 953 961 63000, 63035 87 91, 132 163 192 236 258 325 357 358 365 371 375 393 403, 371 495 497 525 536 537 538 564 567 580 583 592 599, 607 642 670 675 679 693 698 756 779 781 815 820 828, 834 893 895 906 911 932 937 940 948 959 967 968 975, 979 998 997, 64023 73 84 103 104 130 132 145 176, 184 188 194 214 262 322 328 358 398 413 462 475 484, 509 514 519 583 588 671 781 757 765 775 796 807, 813 925 948 965 992 998, 65023 62 84 96 108 123, 146 150 151 153 165 173 184 191 198 202 206 254 282, 296 298 330 346 382 405 425 451 453 473 483 487 491, 511 533 569 587 590 593 597 613 623 648 663 672, 674 676 713 763 773 805 818 832 857 867 884 886 908, 960 965 971 972 980 995 998, 66002 18 14 71 116, 117 167 168 191 195 208 220 238 275 276 281 356 365, 368 374 375 439 441 445 481 490 498 525 526 534 564, 574 581 587 618 635 728 748 760 762 766 778 832 862, 868 890 910 924 948 965 982, 67001 14 52 57 58 64, 68 76 97 99 104 108 120 160 177 208 217 227 234, 235 242 267 343 347 355 358 381 387 392 405 407 408, 425 433 452 473 493 511 563 566 577 584 617 626 628, 635 643 645 668 678 699 718 720 730 749 782 807 853, 903 904 908 909 922 939 958 963 967 986, 68085 40, 67 74 100 108 116 147 175 184 222 223 231 250 260, 264 297 322 324 347 351 352 362 409 435 465 471 472, 485 528 532 544 602 651 653 657 660 676 740 757 805, 829 890 915 923 930 940 960 987 998 999, 69026 43 45, 108 124 136 185 205 210 228 229 249 301 316 319,

Gewinnlose sind nur im Einschreib- oder Wertbrief abzusenden, da für die bei der Postbeförderung verlorenen einfachen Briefe seitens der Post und vom Deutschen Postministerium keine Ersatzleistungen zu leisten sind.

Fortsetzung der Gewinne zu 5 Mark.

Table of lottery numbers and prizes, organized in columns. Includes numbers like 583 607 610 648 695 718 727 728 768 785 802 817 890 and prize amounts like 127016 17 36 42 56 80 92 103 118.

Zur Beachtung!

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt gegen Rückgabe der Gewinnlose nach der Reihenfolge ihres Einganges nur bei dem Deutschen Patriotenbund in Leipzig, Blücherstrasse Nr. 11; von demselben wird, ebenso wie von der Post, für während der Postbeförderung verlorene einfache Briefe keinerlei Entschädigung gewährt, es ist deshalb dringlich nötig, Gewinnlose nur mittels Einschreib- oder Wertbriefes abzusenden.

Bei Einsendung der Gewinnlose ist im Briefe die Losnummer anzugeben, ebenso die genaue und deutliche Adresse des Einsenders.

An Gewinnlose, die bis zum 28. Februar 1914 nicht zur Zahlung vorgezeigt worden sind, kann keinerlei Anspruch mehr erhoben werden.

Die Ziehung der nächsten, fünfundzwanzigsten Lotterie, findet vom 12. bis 16. Mai 1914 in Leipzig statt.

LOSE sind schon jetzt zu haben.

Als verloren gemeldet sind nachverzeichnete Gewinnlose: Nr. 2094 4570 15708 23591 46509 56688 68940 86037 103549 123785 134618 150837 152147 165451 171090 186927 189936; dieselben sind für die Gewinnauszahlung gesperrt.

Deutscher Patriotenbund

zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmal bei Leipzig.

Geh. Hofrat Clemens Thieme, Dr. Alfred Spitzner, Wilhelm Heintze